

LEUTZSCHER FÜCHSE



LEIDENSCHAFT  
TISCHTENNIS



LEIPZIGER TISCHTENNISVEREIN

LTTV

SAISONHEFT  
2014/2015

WILLKOMMEN  
IM NEUEN  
ZEITALTER

# EVOLUTION



© Benjamin Bauer



## Liebe Mitglieder und Freunde des Tischtennisports,

unsere schöne Stadt Leipzig wird 2015 1000 Jahre alt und die Leutscher Füchse mischen schon 25 Jahre mit. Diese Jubiläumssaison wird daher auch besondere Höhepunkte bereithalten. Unsere Bundesligafrauen versuchen in der dritten Saison, das Wunder des Klassenerhalts zu wiederholen. Dabei hoffen wir wieder auf die Kraft unseres treuen Publikums in der Leplaystraße, das schon manchen Berg versetzen half. Unser stärkstes Herrensextett stellt sich zum zweiten Mal dem Abenteuer Regionalliga. Der 23. Allianz-Cup wird zugleich das ostdeutsche Qualifikationsturnier für die deutschen Meisterschaften im Clickball sein. Zum Stamm des neugegründeten 17. Herrenteams gehören erstmalig Spieler, die im Rollstuhl sitzen. Und auch international gibt es neue Akzente. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Internationalen Trainerkurs der Uni Leipzig wollen wir für 5 Monate arabische Studenten in das Vereinsleben integrieren, die Ende Januar den Staffelstab an die Teilnehmer des 2.

Internationalen Jugendcamps aus Südamerika übergeben. Und natürlich geht es auch wieder um sportliche Erfolge auf allen Ebenen, in den Teams und bei zahlreichen Einzelwettbewerben. Das alles ist mit wachsenden Aufgaben verbunden und verlangt den selbstlosen Einsatz ehrenamtlicher Helfer sowie die starke Gemeinschaft unserer Mitglieder. Doch alles wäre verloren, ohne die finanzielle Unterstützung der Sponsoren, Spender und der öffentlichen Hand, für die ich mich im Namen aller Füchse ganz herzlich bedanken möchte. Zugleich bitte ich um das Vertrauen für die Zukunft. Wir brauchen jeden Euro, jede Idee und jedes konstruktive Engagement.

Für die Saison 2014/15 wünsche ich viel Spaß und höchste Inspiration, mit und ohne Ball.

Christian Klas, Präsident LTTV



## INHALTSVERZEICHNIS

Rückblick Saison	8
Jungfuchse	20
Internationales Jugendcamp	24
Olympiabad	26
Die neue Saison	30
Die fünf Bundesliga-Fuchse	32
Das Trainer-Interview	42
Die Gegner	44
Mission Regionalliga Herren	54
Projekt Integration	56
Mannschaftsaufstellungen	58
Internationales Turnier im Fuchsbau	60
Allianz-Cup	62
Sponsoreninformationen	64
Wir über uns	66

## IMPRESSUM

Herausgeber: LTTV Leutzscher Fuchse e.V.,  
 Richard-Lehmann-Str. 25, 04275 Leipzig  
 Inhaltliche Gestaltung: Lars Wittchen,  
 Christian Klas, Linda Renner uvm.  
 Grafische Gestaltung: Maja Meyer  
 Fotos: Benjamin Bauer, Thomas Luckanus,  
 André Riebau u.v.m.

# Die Kundentribüne der Stadtwerke Leipzig

Erleben Sie kostenfrei Leipziger Spitzensport!  
 Bewerben Sie sich jetzt um **Gratisplätze für die Heimspiele des SC DHfK in der 2. Handball-Bundesliga Männer und der Uni-Riesen Leipzig in der Basketball Pro B Liga**. Mit etwas Glück jubeln Sie schon bald mit auf Leipzigs energiereichster Fantribüne.



**Gewinnen Sie Karten für die nächsten Heimspiele unter [www.swl-kundentribüne.de](http://www.swl-kundentribüne.de)**



### Reges Wechselspielchen

Die Saison bringt jede Menge Neues mit sich, vor allem auch neue Leute. 37 Neuanmeldungen oder Zugänge aus Vereinswechsellern, die wett-kampfmäßig für die Füchse auf Beutezug gehen wollen, sind schon beachtlich. Wer jetzt denkt, das sprengt den Fuchsbau endgültig, den sollten 34 Abmeldungen wieder beruhigen. Das Durchschnittsalter unserer Aktiven liegt übrigens bei 32 Jahren. Der LTTV ist damit vergleichsweise jung.

### Projekt „eigene Halle“ bleibt Thema

Tischtennis im trendigen Westen Leipzigs hat ungebrochen Potenzial, aber auch die ganze Stadtbevölkerung wächst rasant. Damit spitzen sich die Probleme um Hallenkapazitäten zu. Die Leutzscher Füchse arbeiten deshalb unermüdlich an der Konzeption eines eigenen Trainings- und Wettkampfdomizils als Herzstück des Vereinslebens. Das Objekt der Begierde, die alte Südwest-Halle im ehemaligen U.T. Kleinzschocher, soll es werden. Die Planungen schreiten voran, wenn auch langsamer als gedacht. Immer wieder tauchen neue Hürden auf, zuletzt haben unsporthliche Schrottdiebe erhebli-

chen Vandalismus angerichtet. Aber die Weichen sind gestellt.

### Plastikbälle erschweren Leistungstraining

Es gibt noch ein paar besonders neue Exoten im Fuchsbau, die lange Zeit geheimnisumwobenen Plastikbälle. Die Mehrheit der Füchse hatte noch keinerlei plastische Berührung, doch die Damenbundesliga ist an vielen Orten einen Schritt weiter. In den Leistungsgruppen wird deshalb schon hybrid trainiert, mit Plastik und Zelluloid. Der unvermeidbare Abschied vom kostengünstigeren, aber explosionsfreudigen Zelluloid ist ein vorsichtiger.

### Welche Mannschaft ist am spannendsten?

Was macht eigentlich die 16. (16. bitte durchstreichen) 17. Herrenmannschaft? Im neugegründeten Team spielen vom Schicksal zum Sitzen gezwungene und sogenannte „Läufer“ gemeinsam. Auch zwei Frauen gehören zur Mannschaft. Aber auch die Bundesliga-Damen, die um den Klassenerhalt kämpfen, reizen mit Dramatik. Die 2. Damen und 1. Herren stellen sich mutig der Regionalliga Süd. In der Landesliga spielen wir



erstmalig mit drei Herrenteams. Und im europäischen Intercup freuen wir uns auf neue Kontakte und Losglück bei den Auswärtsspielen. Schließlich die Frage, was die Aufstiegshelden der heißgeliebten 15. Neues verrichten? Geht es spannender?

### Vereinsjubiläum / Füchse-Fanshop

Mit Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2015. Das 25-jährige Jubiläum der Selbstständigkeit steht auf dem Festpapier. Da passt es gut, dass unser Füchse-Fanshop mit neuen originellen Accessoires und Devotionalien aufwartet. Geht's kaufen!

### Füchse größer als RB Leipzig!

4:3 für die Füchse! Unser Verein hat mehr Partnervereine als RB Leipzig! So gibt es jetzt Leutzscher Füchse in Uruguay, Peru, Chile Kolumbien. RB setzt nur New York Red Bulls, Red Bulls Brasil und FC Red Bull Salzburg dagegen.

### Allianz Cup

Der Allianz-Cup wird als Clickball-Turnier diesmal nicht nur einen neuen Modus erfahren, sondern auch einheitliche Schläger.

### 1. Leutzscher Füchse Weltmeisterschaften!

Für Ende April 2015 sind die ersten offenen internationalen Clubmeisterschaft für ehemalige und aktuelle Leutzscher Füchse aus aller Welt geplant. Der Schwesternverein in Uruguays Hauptstadt Montevideo wird dieses einzigartige Tischtennisfest vorbereiten. Weitere Informationen gibt es zur rechten Zeit auf unserer Homepage.





© Benjamin Bauer

## „Leutzsch hat die Bundesliga verändert, aber die Liga auch die Füchse“

Das Spieljahr 2013/14 stand wieder unter dem Vorzeichen ehrgeiziger Ansprüche. Neben dem sportlichen Bereich ging es vor allem auch um den konsequenten Ausbau der ehrenamtlichen Vereinsstrukturen, der Konsolidierung der Kassenlage und der Förderung des Gemeinschafts-sinnes. Bei allem Stolz auf das Erreichte, insbesondere die vielfältigen sportlichen Erfolge und den beachtlichen Mitgliederzuwachs, gerät der LTTV immer häufiger an die Grenzen des finanziell und logistisch Leistbaren. Umso erfreulicher war es zu beobachten, dass viele und erfreulich oft auch neuere Mitglieder konkrete Verantwortungen übernommen haben und kreative und verlässliche Beiträge zum Vereinsleben leisten. Gerade auch unser Aushängeschild, die erste Damen-Bundesligamannschaft, erfordert ein immenses Pensum an Support. Hinter Rang sieben und dem Klassenerhalt stehen nicht nur die Spielerinnen und Trainer, sondern eine fleißige Helferkolonne: Da werden Plakate und Saisonhefte erstellt, Pressemitteilungen verfasst, Spiele

fotografiert, Karten verkauft, Liveticker bedient, Essen gekocht, Matten geräumt, Werbebanner getauscht, Chauffeur-Kilometer hinterm Lenkrad geschrubbt und vieles mehr. Mit dem Videoformat „Hecks Hexenkesel“ als frischfreche Heimspiel-Nachbetrachtung ist ein originelles Projekt aus reiner Eigeninitiative entstanden, das wie so Vieles im Fuchsbau bundesweit einzigartig sein dürfte.

Wenn es uns auch in der zweiten Bundesliga-Saison noch nicht gelingen sollte, über die krasse Außenseiterrolle hinaus zu wachsen, medial haben die Leutzscher Füchse erneut Meilensteine bewegt. Nicht nur die Printmedien, auch Funk und Fernsehen berichteten mit wachsender Beachtung über das ungleiche Unterfangen, mit einer reinen Amateurmansschaft gegen satt finanzierte Profiteams bestehen zu wollen. Mit leidenschaftlichem Kampf hat unser russischverstärktes Sachsen-Quintett neue Zuschauergruppen für sich begeistern können. Die kuriose, weil sportlich bedeutungslose Play-Down-Runde, bescherte dann noch drei zusätzliche Erfolgserlebnisse gegen Watzenborn-Steinberg und Busenbach.



© Ina Wildführ

Alle fünf Spielerinnen konnten sich im Saisonverlauf steigern, aber vor allem Kathrin Mühlbach gelangen immer häufiger echte Husarenstrieche gegen international erfahrenere Spitzenspielerinnen. Unvergessen bleibt ihr Sieg gegen Georgina Pota, der uns gegen den späteren dreifachen Champion aus Berlin den ersten Spielgewinn sicherte. Für mehr fehlte der Mann-

schaft oft nur noch das letzte Quäntchen Selbstvertrauen, ein Schuss größere Routine in Entscheidungssituationen oder, dass alle ihre Topform zur gleichen Zeit abrufen. Wenn es für „wenn und hätte“ Punkte geben würde, wäre der LTTV viel weiter vorn zu suchen gewesen. Leutzsch hat die Bundesliga verändert, aber die Liga auch die Füchse.





## 1. Herren überraschen, 2. und 3. im Mittelfeld

Experte Alberto J. Ammann sagte den Abstieg voraus. Doch die 1. Herren um die bärenstarken Neuzugänge Jonathan Andres Nunez Ramirez (21:13-Siege) und Daniel O'Connell (24:11) hatten anderes im Sinn. In der neu gegründeten Oberliga Mitte spielten sich die Leutzscher Topherrn in einen wahren Rausch. Allen voran Sven „Hübi“ Hübner, der 21 seiner 26 Einzel gewann. Am Ende stand der nie erwartete dritte Rang in den Rekordbüchern, mit einem Pfeil nach oben. Denn in dieser Saison schlugen die 1. Herren zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte in der Regionalliga auf. Auf Landesebene erfüllte sich die Hoffnung, den unbeliebten vereinsinternen Leutzscher Duellen ausweichen zu können, nicht. Beide Teams wurden der gleichen Staffel zugeteilt. Die 2. Herren

startete stark und hielt lange Tuchfühlung zu den Spitzenplätzen. Erst am letzten Spieltag fiel die Mannschaft nach drei Niederlagen in Folge auf den 5. Platz zurück. Kapitän Sandy Ludwig gewann nicht nur die meisten Einzel (25:15), er war auch der einzige Spieler der in allen 20 Spielen am Tisch stand. Hätte ihn der Vorstand nicht sowieso schon zum „Mannschaftsleiter des Jahres“ gekürt, immerhin musste er 17 Spieler und 27 verschiedene Doppelkombinationen zum Einsatz führen, man hätte ihm auch den Sondertitel „Mister Zuverlässig“ verleihen können. Nur einen Tabellenplatz dahinter beendet die 3. Herren eine durchwachsene Saison. Kapitän Gunnar Boldhaus konnte mit „nur“ 17 Spielern vergleichsweise überschaubar den Klassenerhalt erstreiten. Robert Pagels kam unter den Stammkräften auf die meisten Einsätze und fehlte nur ein einziges Spiel, was ihm in seinem ersten Leutzscher Jahr gleich die beste Einzelbilanz bescherte (24:14). Jorge Palma schaffte mit 18:10 aus 14 Einsätzen im oberen Paarkreuz als einziger Fuchs den Sprung unter die Top 10 der LPZ-Einzelrangliste.



## 15:0 für die 4. im Bezirk!

Kaum ein anderer Plan wurde in den Tiefen des Fuchsbaus je klarer formuliert und besser geplant. Der seltene Luxus, zwei Teams in der 1. Bezirksliga zu haben, sollte zwangsläufig eines davon zurück in die Landesliga katapultieren. Früh war auch klar, dass drei Plätze im Lift für die „jungen Wilden“ um Raffaele Sassano, Raffael Christen und Justin Huszti reserviert waren. Erfolg muss aber auch organisiert werden und so bildeten die Stammkräfte der 4. und 5. Herren eine verwobene Einheit, die sich wie eine Seilschaft am Berg auf den Gipfel der Abschlusstabelle führte und gegenseitig absicherte. Was bleibt in Erinnerung? Der wirklich unbeabsichtigte Rechenfehler vor der Doppelaufstellung beim internen Derby. Die alarmierende Heimniederlage gegen Groitzsch. Die ungetrübte Freude am Tabellenbild. Am Ende machte die 4. mit einem bärenstarken oberen Paarkreuz um „Benno“ Bauer und Maro Falk vorfristig die Meisterschaft klar. Dafür sicherte sich die 5. unter väterlicher Fuchtel des Vizepräsidenten Steffen Gaßmann Vizemeister und Bezirkspokal. Die 6. um Kapitän André Lim-Richter kokettierte eine Etage tiefer lange

mit dem Lockruf des Aufstiegs, letztlich fehlte aber die Konstanz, um ganz vorn mitzuhalten. Die 7. blickte in die entgegengesetzte Richtung. Erst spät konnte das Team von Kapitän „Matze“ Wolf die Fahrkarte für den Klassenerhalt lösen. Ausgerechnet der junge Chilene Leon Zavala entpuppte sich als rettender Rückrundnjoker. Eine Wundertüte waren wieder die 8. Herren. Trotz dem Comeback von Ex-Spitzenfuchs und -Vereinsmeister Dr. Mohammad Zaino und dem halbjährigen Gastspiel des talentierten Kolumbianers Hernando Zambrano, hatte Stefan Uebe wirklich gut zu tun, annähernd einen berechenbaren Stammsechser zu formieren. Mit der Erfahrung von Arturo Vega aus Chile kam die Stabilität und am Ende sprang sogar der dritte Platz heraus. Nur das kleine Spielverhältnis fehlte zum Aufstiegsplatz, was dann wohl des Guten zu viel gewesen wäre.

© Benjamin Bauer



## Leutzscher Herren brillieren im Stadtbereich

Erstmalig sprang eine 16. Herren in das Haifischbecken der 2. Stadtklasse. Für viele Spieler war es der Einstieg in das Wettkampfgeschehen und, so gesehen, schlug sich die vielbeinige Truppe um Danny Hanke wirklich wacker, hielt zumindest die Reudnitzer auf Distanz. Neben dem Newcomer fanden auch Janosch Nitschke und Steffen Huber relativ schnell auf die Erfolgsspur. Die erfahrene und „heißgeliebte“ 15. Herren erspielte sich überraschend einen Aufstiegsplatz, wobei Kapitän und Vordenker André Riebau aus den Zutaten Leidenschaft, Glück und Geschick das richtige Rezept zu kreieren wusste. In einem spannenden Saisonfinale wurde – vor allem auch Dank des Heimkehrers Martin Fintzel, dem erstarkten Tobias Schön, der Routine von Rolf Kunze und der

Hilfe des chilenischen Supertalents Francisco Alvarado – aus der Relegation die Delegation nach oben. Nebenbei wurde vermutlich auch der ewige Zuschauerrekord der 2. Stadtklasse markiert.

Die 14. Herren unter Führung von Thomas Hösel, vielleicht das „leutzscheste“ aller Fuchseteams, konnte vor allem wieder auf Hasso Bahlecke, mit 46:8 bester Einzelspieler der Staffel, sowie Newcomer Andy Brunner bauen und vorzeitig den Klassenerhalt der 1. Stadtklasse auf Platz 7 einbuchen. Eine Klasse höher reichte es auch für die auswärts stärkere 13. Herren (Kapitän Alex Schmitt) nach einem beeindruckenden Schlussspur zu diesem Platz. Götz Morgenstern bildete die Speerspitze, der italo-chilenische Gast Emilio Dalbosco brachte zur Rückrunde den nötigen Aufwind. Die unter der Führung von Tobias



Naumann neuformierte 12. Herren lief auf einem Relegationsplatz ein, wobei Neuzugang Torsten Fink mit der drittbesten Einzelbilanz der Staffel beeindruckte. Zur 40:11-Bilanz kommen noch 11:0 Einzel in der Nachbarstaffel als Ersatz in der 11. hinzu. Die 11. Herren leistete sich außer einer Niederlage am zweiten Spieltag bei Südwest 2 keine Gegenpunkte mehr und sicherte sich früh die Staffel-Meisterschaft. Überraschende Einzelbilanzen lieferten Kapitän Micha Olewicki (39:5)

und Erik Reinhard (31:4). Beide bildeten auch das stärkste Doppel (10:1). Eine Etage höher steigerte sich die 10. Herren (Kapitän Christian Heck) im Laufe der Saison und distanzierte sich um genau drei kleine Spiele von der permanenten Abstiegsgefahr. Christopher Klatt überzeugte mit der drittbesten Einzelbilanz (43:9) in der berüchtigt starken Stadtliga. Einen wichtigen Beitrag lieferte auch Bundesliga-Coach Marco Fehl mit 22:2 aus sechs Einsätzen. Diese Mannschaft setzte neue Maßstäbe in Sachen Teamgeist und Engagement. Die 9. Mannschaft (Kapitän Willi Behringer) krönte eine starke Leistung mit der Vizemeisterschaft, die sogar zum Aufstieg berechtigt hätte. Dieser Erfolg stand vor allem auf den stabilsten Beinen von Dr. Armin Schulz-Abelius und Carsten Sewtz, die zu den Besten der Liga gehörten. In der Rückrunde sorgte der junge Argentinier Alejandro Azcoaga für zusätzlichen Schwung. Insgesamt brillierten die Leutzscher Mannschaften im Stadtbereich, auch bei Ranglisten und Einzelmeisterschaften. Nur im Stadtpokal hätte mehr heraus springen können.



© Maja Meyer



## Instabilität der Top-Damen-teams verhindert Aufstieg der Dritten

Es wäre das Jahr der 3. Damenmannschaft gewesen. Doch wie so oft kam es anders. „Wir brauchen Stabilität in den hinteren Reihen“, war das Statement, mit dem die Spielerinnen nach der rabenschwarzen Saison 2012/2013 ihren Rückzug in die Landesliga begrün-



deten. Ein ausgezeichnete Plan. Denn mit einer soliden Mannschaftsstruktur schaffte es die Dritte, Platz zwei der Tabelle zu festigen. Die Mannschaft: das waren Laura Krüger, Kerstin Meusch, Christiane Thyrolf und Carola Mehner. Unterstützung erhielten sie von der chilenischen Jugendspielerin Nicole Silva Campos.

Der zweite Tabellenrang sicherte das Relegationsspiel um den Einzug in die Sachsenliga. Der Spieltag jedoch hätte nicht ungünstiger gelegt werden können. Denn Campos war bereits zurück in Chile, Krüger und Meusch für die 3. Damen gesperrt, Thyrolf und Mehner außer Landes und die anderen verbliebenen Spielerinnen verhindert. Schlimmer als der Verzicht der Teilnahme am Relegationsspiel traf die Dritte jedoch die Absage für die Deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsklassen, welche sich die Spielerinnen zuvor mit Triumph im Bezirks- bzw. Sachsenpokal verdient hatten. Verletzungen und Krankheiten der



© Thomas Luckanus

1. und 2. Damen, der fehlende Einsatz von Spielerinnen in der Regionalliga sowie das Festspielen von Linda Renner in der Bundesliga durch den letzten – aus Sicht der 3. Damen – unnötigen Einsatz machte es notwendig, die entstandene fehlende Sollstärke der 2. Damen mit Krüger und Meusch aus der 3. Damen aufzufüllen. Dadurch war die Spielerlaubnis für die 3. Damen erloschen. Relegation und Pokal verloren.

### 2. Damen

Den größten Applaus bei den 2. Damen erhielt Bezirksligaspielerin Susann Wenzel. Weil die 3. Damen um den Aufstieg kämpften, spielten Wenzel und Ann-Kathrin Binner von der 4. Ersatz in der Regionalliga. Wenzel verbuchte in ihrem Einzel sensationell den ersten Satz, verlor aber das Match. Symptomatisch: Das Einzel ging nicht in die Wertung: Das Punktspiel wurde am grünen Tisch mit 0:8 verloren. Wenzel war erst zur Rückrunde nach Leutzsch gekommen und daher

nicht spielberechtigt. Mehr als vier Unentschieden war durch das Aufstellungschaos bei den 2. Damen nicht drin. Dem sportlichen Abstieg folgte der sofortige Wiederaufstieg mit Teamverstärkung und frischer Zielfokussierung: Mission Regionalliga 2014/15.

### 4. Damen bewundernswert

Für die 4. Damenmannschaft hielt die Schruppfliga, die nicht mal als solche bezeichnet werden kann, nur wenig Gelegenheiten bereit, die Kräfte zu messen. Umso bemerkenswerter ist zu würdigen, wie es dem Team um Eva Naumann und Adriane Fabian immer wieder gelingt, die Freude am Spiel zu bewahren und diese wenigen Treffen zu zelebrieren. Belohnung war der abschließende Sieg gegen die Meisterinnen.





**Besondere Leistung:** Hecks Hexenkessel  
**SpielerIn des Jahres:** Huong Do Thi  
**Spielleiter des Jahres:** Sandy Ludwig  
**Spielbericht des Jahres:** Steven Großpietsch  
 (J.W. von Heck: Faust - Ein Stück in 3 Akten)

**Mannschaft des Jahres:** 3. Damen (Kerstin Meusch, Laura Krüger, Christiane Thyrolf, Marina Fehl, Carola Mehner, Nicole Campos) und Jungmannschaft (Raffaele Sassano, Rafael Christen, Justin Huszti, Fabian Ohlig, Samuel Utzelmann)

**Mannschaftsergebnisse 2014/15**

Mannschaft	Liga	Platz	Punkte	Ergebnis
1. DA	BL	7	4:24	Klassenerhalt
2. DA	RL	9	4:28	Abstieg
3. DA	LL, St.2	2	23:9	Relegation
4. DA	MM	5	3:13	Klassenerhalt
1. HE	OL	3	22:14	Klassenerhalt
2. HE	LL, St.2	5	25:15	Klassenerhalt
3. HE	LL, St.2	6	20:20	Klassenerhalt
4. HE	1. BzLi	1	32:4	Aufstieg
5. HE	1. BzLi	2	29:7	Klassenerhalt
6. HE	2. BzLi, St.2	7	16:20	Klassenerhalt
7. HE	2. BzLi, St.1	7	15:21	Klassenerhalt
8. HE	BzKI, St.2	3	22:10	Klassenerhalt
9. HE	1. StLi	2	22:10	Aufstieg
10. HE	1. StLi	7	10:22	Klassenerhalt
11. HE	2. StLi, St.2	1	30:2	Aufstieg
12. HE	2. StLi, St.1	2	23:9	Relegation
13. HE	2. StLi, St.2	7	12:20	Klassenerhalt
14. HE	1. StKI, St.1	7	12:20	Klassenerhalt
15. HE	2. StKI	3	26:10	Aufstieg
16. HE	2. StKI	9	6:30	Klassenerhalt
1. JU	BzLi	3	21:11	Klassenerhalt
2. JU	BzKI	1	27:1	Aufstieg
3. JU	StLi	2	23:5	Klassenerhalt



Lachen ist gesund.  
 So gesund wie schöne Zähne.

Mit den AktiSelect Zahn-Zusatzversicherungen reduzieren Sie Ihren Eigenanteil bei Zahnersatz spürbar.



Allianz Private Krankenversicherung

**Allianz** – Service-Center  
 Christian Klas

**Innenstadt**

Dittrichring 4  
 04109 Leipzig

Telefon 0341 3373821  
 Telefax 0341 3373823

[www.allianz.klas.de](http://www.allianz.klas.de)

**Südvorstadt**

Richard-Lehmann-Straße 25  
 04275 Leipzig

Telefon 0341 3027190  
 Telefax 0341 3027191

E-Mail: [agentur.klas@allianz.de](mailto:agentur.klas@allianz.de)

**VIELEN DANK ALLEN SPONSOREN.**



## „Ein Hubschraubereinsatz übersteigt den Preis eines neuen Schlägers“

Seit Jahren unterstützt der Leipziger Kurierdienst **fox-COURIER** konstant und zuverlässig das Bundesliga-Projekt der Leutzscher Tischtennis Füchse. Höchste Zeit für ein dickes öffentliches Dankeschön und ein Interview mit dem Kopf und Gründer der **schnellsten Transportfüchse**, Klaus-Dieter Bugiel:

**Redaktion (Red.): Gab allein Ihr Logo mit dem flinken Fuchs in Latzhosen den Anstoß für die Kooperation?**

Klaus-Dieter Bugiel: (lacht) Natürlich nicht. Aber es ist schon interessant, dass das LOGO und der entsprechende Name so gut zueinander passen. Mit so vielen Gemeinsamkeiten ist eine Kooperation unumgänglich.

**Red.: Sehen Sie Gemeinsamkeiten zwischen cleverer Logistik und dem Tischtennisport?**

Bugiel: Tischtennis als schnellste Rückschlagsportart der Welt und Kurierdienst als schnellste Logistiklösung? Diese Frage sollte sich somit selbst beantwortet haben.

**Red.: Worin sehen Sie die besonderen Stärken Ihres Unternehmens und welche Kunden kann die fox-COURIER GmbH Leipzig bevorzugt glücklich machen?**

Bugiel: Allgemein wird die Logistik durch Einsatz vieler technischer Mittel immer effektiver und immer schneller. Wir selbst sind aber gerade in diesem Teil noch die „Feuerwehr“. Viele Branchen benötigen Transporte, die sehr zeitsensibel

sind und eine schnelle Reaktionszeit voraussetzen. Unser Ziel ist es, innerhalb von 60 Minuten bundesweit (europaweit 90 Minuten) Sendungen zu übernehmen. Somit kann in der Automobilbranche, der Luft- und Raumfahrttechnik, im Maschinenbau, der Pharmazie, der Medizin und natürlich in vielen anderen Branchen, schnellstens geholfen werden. Neben kleinen Transportern kommen nicht selten auch Hubschrauber zum Einsatz und seit drei Jahren natürlich auch Elektrofahrzeuge.

**Red.: Angenommen, Schläger vergessen, kurz vor Turnierbeginn irgendwo im tiefsten Bayern. Wie schnell könnten Sie das Problem beheben und mit welchem Preis müsste man rechnen?**

Bugiel: Auch wenn wir sehr schnell reagieren können, müssen wir die Entfernung überwinden, mit all den Komplikationen, die sich auf den



Straßenergebnen. Ein Hubschraubereinsatz würde aber den Preis eines neuen Schlägers übersteigen. (schmunzelt)

**Red.: Was war Ihr bisher spektakulärster Auftrag?**

Bugiel: Dieser Auftrag kam aus der Automobilbranche von einem renommierten Automobilhersteller in Leipzig, bei welchem Bandstillstand drohte. Der geplante LKW stand im Stau und wir wurden beauftragt, diesen LKW zu finden und die benötigten Bremsteile aus der Ladung zu entnehmen und noch rechtzeitig für die Produktion zu liefern. Der Hubschrauber konnte nur auf dem Parkplatz des nahegelegenen McDonald's landen, der LKW wurde durchsucht, die Teile übernommen und punktgenau übergeben. Aufregend war es schon, aber ähnliches erleben wir fast jeden Tag.

**Red.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihrer Branche ?**

Bugiel: Respekt von allen Beteiligten, damit viele Freude an der Lösung von Logistikherausforderun-

gen haben und dass der fox mehr Leipzigern bekannt wird. Viele freuen sich, wenn sie die Fahrzeuge sehen und einige nutzen auch die Social Media und zeigen Interesse an den Neuigkeiten.

**Red.: Tischtennis-Insider sagen, Sie hätten selbst ein Händchen. Bleibt denn genug Zeit für solche Leidenschaften?**

Bugiel: Nein, es bleibt zu wenig Zeit. Obwohl ich den Ball vielleicht manchmal sogar noch treffen würde. Ansonsten sind wir auch für die Musik unterwegs und unterstützen die Gruppe „SAITENSPRUNG“ aus Leipzig.

**Red.: Zum Abschluss noch ein Wort an das Leutzscher Bundesligateam?**

Bugiel: Wie jedes Jahr drücken wir dem Team intensiv die Daumen und feiern aktiv mit. Ich wünsche, dass mit vielen Siegen und enthusiastischen Fans der Bundesligasport in Leipzig erhalten bleibt und dass der fox den Füchsen ein interessanter Glücksbringer ist.



### Neue und viele Helfer braucht das (Leutzsch-)Land!

Die Jungfuchse blicken auf eine erfolgreiche Saison 2013/14 zurück. Den größten Erfolg feierte die Jungentruppe mit der Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (siehe S. 23). An Punktspielen nahmen drei Nachwuchsteams teil. Der zweiten Jugendmannschaft



(Ann-Kathrin Binner, Maximilian Schröder, Christoph Kuhn, Toni Schönbach & Philipp Haegeler) gelang sogar ein souveräner Aufstieg in die Bezirksklasse Jugend. In den Einzeldisziplinen schaffte es A.-K. Binner bei den Landesmeisterschaften U15 aus der Gruppe. Beim Landespunktwertungsturnier untermauerte Binner mit dem 2. Platz ihre ansteigende Formkurve. Laura Krüger (10.) und Huong Tho Do Thi vertraten die Fuchse bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Jugend. Mit Rang zwei qualifizierte sich Tho für die Deutschen Einzelmeisterschaften. Es gab viele weitere Errungenschaften, die nicht alle nennbar sind. Daher „Glückwunsch“ an alle, die sich angesprochen fühlen und ein paar ihrer Ziele erreicht haben.

Diese Erfolge sind nur möglich durch eine breite Basis. Um die circa 40 NachwuchsspielerInnen kümmert sich seit der abgelaufenen Saison Chris Klatt mehrmals pro Woche. Durch seinen Einsatz in der Schul-AG haben wir es auch geschafft, Kin-



der aus dem R.-Schumann-Gymnasium in den Verein zu integrieren. Diese Kinder starten in der Saison 2014/15 in einer neuen Schülermannschaft. Unterstützt wird Klatt durch Susann Wenzel, Nachwuchs-Ass Justin Huszti – beide haben die Kleinsten voll im Griff – sowie Martin Fintzel, Tobias Schön und weiteren Kräften aus dem Stadtbereich. Es ist schön zu sehen, dass mehr und mehr Leute mithelfen, den Nachwuchs zu fördern. Vielen Dank dafür! Besonders freue ich mich, wenn gerade die älteren Jugendlichen schon mithelfen, ob als Trainer oder Sparrings-

partner. Denn dann wird auch in Zukunft das Training abgesichert sein. Neben dem Vereinstraining können Trainingseifrige im Übrigen auch die kostenpflichtigen Möglichkeiten der Tischtennisschule TeTaKo (Einzeltraining, Trainingslager in den Ferien, Nachwuchsgruppentraining) nutzen.

Ich freue mich auf ein neues Jahr mit vielen neuen Herausforderungen und vielen weiteren Erfolgen auf verschiedenen Ebenen!

Eure Linda

### Trainingszeiten Jugend

- Montag:** 17.00-19.00 Uhr (LTTV Jugendtraining)
- Dienstag:** 17.00-19.00 Uhr (LTTV Training durch TeTaKo)
- Mittwoch:** 17.00-19.00 Uhr (LTTV Training durch TeTaKo)
- Donnerstag:** 17.00-19.00 Uhr (TeTaKo Leistungsgruppe)
- Freitag:** 16.30-17.30 Uhr (LTTV Anfängertraining)  
17.30-19.00 Uhr (LTTV Training durch TeTaKo)

- Trainingsort:** Schule in der Wielandstraße, 04177 Leipzig
- Kontakt:** Christopher Klatt (Mobil: 0157/86211132)
- Email:** jugendwart@leutzscher-fuechse.de

© André Riebau



**Totaler Durchbruch**

Jungfuchs Raffaele Sassano legte eine sensationelle Saison 2013/14 hin. In seinem ersten Jahr bei den Füchsen gewann der 18-Jährige mit Rafael Christen im Doppel die Bronzemedaille bei den Landesmeisterschaften der Jugend. Außerdem führte Sassano die Jungenmannschaft bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften als Nummer eins an. Grund genug, den Jugendspieler, der zur kommenden Saison in den Erwachsenenbereich wechseln muss, vorzustellen.

**Spitzname:** Raffi  
**Geburtsdatum, -ort:** 24.05.1996 in Leipzig  
**Größe/Gewicht:** 1,85 m, 72kg  
**Beruf:** Student  
**Hobbys:** Tischtennis, Billard  
**Das like ich in Facebook:** Olaf Schubert, Charlie Sheen, The Big Bang Theory, Sean Paul, Pitbull  
**Ein Fuchs seit:** 08/2013  
**Bisherige Vereine:** SG Clara Zetkin (2008 - 2013)  
**Größte Erfolge:** 3. Platz Landesmeisterschaften Jugend 2012 (im Einzel), 3. Platz Landesmeisterschaften Jugend im Doppel (mit Rafael Christen) 2013, 5. Platz Landesmeisterschaften Herren im Doppel (mit Jakob Mund) 2013, 1. Platz Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 2014  
**Spielertyp:** Spin-Offensiv  
**Lieblingsschlag:** Rückhand-Topspin  
**TT-Stärke:** Mentale Undurchdringlichkeit ;-)

**Verbesserungspotenzial:** Konstante Leistungen, härteres Spiel  
**TT-Ziel:** Regionalliga  
**Vorbild:** Jean-Michel Saive  
**Ich spiele Tischtennis seit:** 2008  
**TT-Historie:** Eines Tages war ich im Clara Park auf dem Spielplatz und sah zwei Erwachsene TT spielen. Der eine hatte ein Trikot von SG Clara Zetkin an, worauf ich den Vereinsnamen googelte. Nach dem Probetraining hat mich Tischtennis gefesselt.  
**Schönster Moment 13/14:** Teilnahme Landesmeisterschaften Herren  
**Mannschaft 2014/15:** 2. Mannschaft  
**Saisonziele 2014/15:** LEM Herren, positive Punktspielbilanz  
**Welche Schlagzeile möchtest du in der Saison 2014/15 über Dich lesen:** Sassano schafft Sensation bei den diesjährigen LEM Herren  
**Mein geheimes Talent ist:** Grenzenloser Optimismus  
**Aberglaube/Ritual vor dem Spiel:** selbstentworfenes Lied anhören



**Männliche Jugend im deutschlandweiten Spotlight**

Die Leutzscher Füchse hatte man nicht wirklich auf dem Schirm, wenn es um die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) der Jugend ging. Aber es sollte anders kommen. Raffaele Sassano, Rafael Christen, Justin Huszti, Samuel Utzelmann und Fabian Ohlig vertraten erstmals in der Vereinsgeschichte die Füchse bei den DMM der Jungen, die Ende Juni 2014 im Nordrhein-Westfälischen Grevenbroich stattfanden. Der Teilnahme war eine unglaubliche sportliche Siegesserie vorausgegangen. Anfang Januar 2014 servierten die Jungspunde beim „Stadtpokal“ Liebertwolkwitz, Lindenthal und Rotation ab. Bei den sächsischen Landesmannschaftsmeisterschaften (LMM) hatten der SC Riesa, die SG Wiednitz/Heide und im Finale der TSV Graupa (6:3) keine Chance. Siegreich aus den LMM zogen die fünf Musketiere zu den Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften (MMM), die glücklicherweise auch noch einen Tag vorgelegt worden sind. Es wurde der Tag der Gewinner und der Partyhengste.

Die Jungfuchse setzten sich auch gegen den Favoriten DJK TTV Biederitz mit 6:3 durch, buchten das Ticket zu den DMM und feierten den 18. Geburtstag von Sassano.  
**Auf nach Grevenbroich mit einer Bilanz von 54:8-Siegen!**  
 Der erste Tag in Grevenbroich sollte wie ein Speed Dating werden: Langsam herantasten und an das straffe Niveau anpassen. Denn hier spielte eine andere Liga - die Creme de la Creme der deutschen Tischtennis-Jugend. Schlagwort für den ersten Tag hieß: Erfolglosigkeit - außer Huszti, der die Ehrenpunkte bescherte. Es konnte somit nur beschieden werden. Am zweiten Tag ging es insgesamt heiß her - TuS Hornau (6:3) in der Tasche, mussten sich die Jungfuchse anschließend dem SV-DJK Kolbermoor (2:6) geschlagen geben. Insgesamt kann man den Jungfuchsen zum 6. Platz gratulieren. Das Team verneigt sich vor dem klasse Coaching von Steffen Gassmann und Jens Gleneberg.



© Andreas Döring

### Das Penholder-Mädchen mit der kurzen Noppe

Diese Jugendspielerin spielte sich in die Herzen der Füchse. Fast wie stille Post verbreitete sich ihr Name durch die Leutzscher Gemeinschaft. Ob beim Training, bei den Bundesliga- oder Oberliga-Heimspielen oder beim „Leutzscher Stammtisch“ Ditrichring 4: Nicole Silva Campos war Thema. Sie wurde zum Gesicht des ersten internationalen Jugendcamps der Leutzscher Vereinsgeschichte, das vom 15. Januar bis 15. April 2014 in Leipzig stattfand. „Eigentlich“, sagte Schatzmeister Michael Olewicky, „hat sie nichts Besonderes an sich.“ Trotzdem reiste Olewicky im Sommer nach Chile und wohnte un-



ter anderem bei der 18-Jährigen Campos, die mit ihrer größeren Schwester am Stadtrand von Puerto Montt lebt. Was zog die Vereinsmitglieder nun aber in den Campos-Bann?

Etwas Licht ins Dunkel bringt Kerstin Meusch. „Wir haben unglaublich viel Spaß miteinander gehabt. Sie ist immer positiv, höflich und sehr ehrgeizig“, beschreibt die Mannschaftsleiterin der dritten Damen. Dank der Unterstützung der Chilenin wurde das Team zur Mannschaft des Jahres gewählt. 12:1-Siege lautete die Bilanz von Campos in der Landesliga. „Viele waren auch von ihrer Spielweise beeindruckt“, berichtet Meusch. Man sprach oft vom „Mädchen mit dem Penholdergriff und der kurzen Noppe auf der Vorhand“. Was diese bewirken kann, lernte Topjugendspieler Raffaele Sassano schmerzvoll kennen. Beim internen Leutzscher U-18-Turnier im Februar schlugen die Vorhandgeschosse von Campos reihenweise in seiner Rückhanddecke ein. Cheforganisator Martin Fintzel war es gelungen, 29 Kinder und Jugendliche für dieses Turnier zu gewinnen. Campos gewann dank ihrer Vorhand mit dem 11-jährigen Francisco Alvarado die Doppelkonkurrenz.



Neben der sportlichen Qualität und der positiven Grundeinstellung überzeugte Campos in einem weiteren wichtigen Punkt. „Ich glaube, sie hat als Einzige verstanden, welche große Chance dieses Trainingslager ihr für das weitere Leben öffnen kann“, meint Olewicky. Jorge Palma, Mitinitiator der Jugendcamps, bestätigte diese Vermutung indirekt: „Sie war immer pünktlich, trainiert sehr hart und war fleißig beim Lernen“, so Palma und fügt an: „Sie will es unbedingt schaffen.“ Und so hatte die private Reise von Michael Olewicky nach Chile auch einen sportlichen Grund. Er arbeitete an der Rückkehr von Nicole Silva Campos. Für die Saison 2014/15 ist Campos gemeldet. Aber Vollzug können die Füchse noch nicht vermelden.

### Die wichtigsten Fakten zum Jugendcamp

#### Die Entstehungsgeschichte:

Der ehemalige Nationaltrainer der chilenischen Paralympics-Mannschaft, Jorge Palma, schaltete für die Füchse Anzeigen in Südamerika. Gesucht wurde ein Spieler für die erste Herrenmannschaft. Gefunden wurden stattdessen viele Kinder und Jugendliche.

#### Die Inhalte:

Training (bis zu zehn Mal), Punktspiele (diese gibt es in Südamerika nicht), Kultur (Deutsch lernen, Sehenswürdigkeiten).

#### Folgende Leipziger Vereine unterstützten durch Integration in die Punktspielmannschaften und Trainingsmöglichkeiten:

TTC Holzhausen, Rotation Süd, TSV Einheit Lindenthal, TSV Rackwitz sowie SG Aufbau Schwerz 1966 (Sachsen-Anhalt). Des Weiteren konnten die Teilnehmer kostenlos im Hostel Unschlagbar wohnen und erhielten kostenlose Tickets von der LVB. Der beste Leipziger Tischtennispieler, Alexander Flemming, unterstützte das Training.

#### Das Leutzscher Band:

Als das Hostel zur Buchmesse ausgebucht war, wohnten die Teilnehmer für einige Tage bei Leutzscher Füchse-Familien! Ein riesiges Dankeschön an alle Füchse für diese wunderbare Einsatzbereitschaft.

#### Die neuen Termine:

1. Gruppe: 02.01.-31.03.2015
2. Gruppe: 15.09.-12.12.2015



**Turnschuhe aus - High Heels an!**

Wenn Linda ihre Turnschuhe auszieht, muss irgendetwas Besonderes passiert sein. Zum zweiten Mal in ihrem Leben schlüpfte sie aus ihren 44er hummel-Sneakers und tauschte sie gegen elegante schwarze Ballerinas. Der Präsi hatte angerufen, der 21. Mitteldeutsche Olympiaball sollte mit uns stattfinden! Unter dem Motto „Got to win!“ feierten etwa 1.800 Gäste, darunter zahlreiche Olympiasieger und Weltmeister, die zweitgrößte Sportbenefizgala Deutschlands in der Messehalle Leipzig. Neben dem Trainerpreis wurden auch die beliebtesten Sportler des



Jahres 2013 gekürt. Etwas überraschend, dass keiner von uns dafür auch nur nominiert wurde, aber wenigstens durften wir als Gäste das glamouröse Event besuchen.

Also fix das kleine Schwarze übergestreift und los ging es mit dem Ford Fiesta vor den roten Teppich. Christian und Ines hatten die Ehre an einem der VIP-Tische zu sitzen, während es für uns beide „nur“ für die Flanierkarte gereicht hat. War aber gar nicht so übel – so konnten wir üben, wie man ordentlich in Frauenhacken läuft. Während wir oben die vielen Stände mit den verschiedensten Sport-, Essens-, und anderen witzigen Aktivitäten ausprobieren konnten, moderierte eine Ebene tiefer Ulrike von der Groeben gemeinsam mit Matthias Steiner das Geschehen.

Plötzlich stupste mich Linda an. Sie kam aus dem Staunen nicht mehr heraus: David Storl startete uns an! Völlig aus dem Häuschen ging sie darauf ab, während ich verwirrt durch die Gegend geschaut habe. Ich hatte nämlich keine Ahnung, wer David Storl ist. Kurzerhand gab ich schnell seinen Namen bei Google ein und dann wurde mir klar, wieso ich ihn nicht kannte: Olympia Silber 2012 im Kugelsto-



ßen. Na wenn's nur Silber war... Linda war zutiefst entsetzt. Von mir.

Nach zahlreichen Showeinlagen und Ehrungen wurden dann die Tore zwischen den Edellästen und den Fast-Edellästen geöffnet: Die Party nahm ihren Lauf. Nun hatten wir die Möglichkeit, mit Christian und Ines am LVZ-Stand Briefmarken mit unseren Köpfen machen zu lassen, einen kleinen Plausch mit Ex-Handballnationalspieler Stefan Kretzschmar zu führen und den Fotowünschen von Frau van der Groeben und Herrn Steiner nachzugehen.



Mein persönliches Highlight des Abends war jedoch die Entdeckung der RB Leipzig-Station. Dort konnte man nämlich versuchen, Tore zu schießen, während ein elektronisch gesteuerter Torwart dies in 99 von 100 Fällen zu verhindern wusste. Ein kurzer Blick auf meine 12cm hohen Schuhe reichte, um zu wissen, dass ich das heute lieber lassen sollte und beobachtete, wie Christian und Linda sich trauten. Zuerst versuchte Christian sein Glück. Mit voller Wucht trommelte er den Ball 3x in das Gesicht der Figur. Dabei stellte sich mir die Frage, ob er wirklich versucht hatte, das Tor zu treffen oder seiner Sympathie gegenüber RB Leipzig freien Lauf ließ. Als Nächstes machte sich Linda an's Werk. Und da Linda nicht Linda wäre, wenn sie nicht jeden Blödsinn gewinnen würde, zog sie geschickt ihre Schuhe aus und verwandelte mit nacktem Fuß einen direkten Treffer! Bravo, ein T-Shirt hat sie als Preis mitnehmen dürfen. Als runder Abschluss eines gelungenen Abends genossen wir noch das herrliche Feuerwerk über dem Nachthimmel Leipzigs. Das war ein bisschen wie romantisch. Ich hoffe, wir sehen uns sehr bald wieder, Olympiaball!



### Füchse sind Kicker-Asse

Unseren fleißigen Tischfußball-Kickern gelang bei der 2. Kicker-Challenge vom 23. bis 25. Januar 2014 in den Höfen am Brühl eine Steigerung zum ersten Jahr. Nach Platz fünf sicherte sich das Team um „Teammanager“ Marian Schmalz den zweiten Platz bei den Amateuren. Unterstützung erhielt der Kapitän dieses Jahr von den Teilnehmern des internationalen Tischtennis-Camps.



### Jugendturnier und Vereinsmeisterschaft 2013/2014

Zwei Turniere hat der Verein veranstaltet. 29 Kinder und Jugendliche nahmen am 8. Februar 2014 beim internen Leutzscher U-18-Turnier im Fuchsbau teil. Neben den Vorzeigefüchsen um Raffaele Sassano schlugen die zwölf Kinder und Jugendlichen des 1. Internationalen Trainingscamps auf. Zudem sammelten die Schüler unserer Partnerschule vom Robert-Schumann-

Gymnasium Wettkampfpraxis. Chef-Organisator Martin Fintzel notierte folgende Sieger: Nicole Silva Campos/Francisco Alvarado (Doppel), Marcus Zaspel (Kategorie C), Emilio Dalbosco (B) und Justin Huszti (A). Die Vereinsmeisterschaften am Buß- und Betttag 2013 gewannen Huong Do Thi/Kai Wienholz (Doppel), Julian Göhlich (Kategorie B) und Huong Do Thi (Kategorie A).

### TTC Allerhausen feiert mit Bundesliga-Mädels

Zum 15-Jährigen Jubiläum des TTC Allerhausen lud der Verein unsere Bundesliga-Mädels zum Freundschaftsspiel ein. Einen Tag vor dem Auswärtsspiel in Kolbermoor für die Fähen eine tolle Abwechslung und endlich einmal keine vierstündige Anfahrt am Spieltag.

### Eroberung des Nordens

331 Teilnehmer aus Deutschland, Europa und Südamerika nahmen Anfang April (5./6. 4. 2014) beim EB-Cup in Eckernförde teil. 32 Titel wurden an zwei Tagen und in zwei Hallen ausgespielt. Die Leutzscher Füchse gewannen dank der Unterstützung des Jugendcamps unter anderem den Pokal für die Mannschaftswertung.



Jetzt bei Meine Allianz anmelden und am Allianz Vorteilsprogramm teilnehmen. Nutzen Sie die Vielfalt an Versicherungsleistungen, Einkaufsvorteilen und weiteren Angeboten - unser Dankeschön für Ihr Vertrauen. Weitere Informationen gerne bei einem Gespräch.

### Christian Klas

Allianz Generalagentur  
Dittrichring 4  
04109 Leipzig

agentur.klas@allianz.de  
**www.klas.de**

Tel. 03 41.3 37 38 21  
Fax 03 41.3 37 38 23



#### An den Tischen

- 1. Damen: Klassenerhalt in der Bundesliga
- Aufstieg je einer Damen- und Herrenmannschaft in die Sachsenliga
- Klassenerhalt in allen übrigen Ligen
- Titelverteidigung Mannschaftsmeister Jugend und Senioren
- Pokalsiege Stadt-, Bezirk- und Landesebene
- Einzeltitel und Podestplätze bei allen Einzelmeisterschaften Damen
- Erfolgreiche Teilnahme am europäischen Intercup

#### Neben den Tischen:

- Stärkung der Gemeinschaft
- Ausbau ehrenamtlicher Strukturen
- Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Helfer
- Neugewinnung von Sponsoren
- Baureife des Hallenprojektes



**FOX COURIER<sup>®</sup>**  
**GMBH**

**Tel. 0700/09 09 99 99**  
**[www.fox-courier.de](http://www.fox-courier.de)**





### Die leichteste Saison aller Zeiten

Die Angst in der 1. Damen-Bundesliga geht um. Seit den Aufstiegen von NSC Watzenborn-Steinberg und den Leutzscher Füchsen zur Saison 2012/13 werden diese beiden Mannschaften von den Tischtennis-Medien als Synonym für den Untergang der Eliteliga genannt. Aufgestiegen weil eine Reihe von Mannschaften mangels Geld den Abflug machten, erhielten die beiden Amateurteams zwei Jahre kostenloses Training. Zur neuen Saison ist die Herrlichkeit vorbei. Die Aufsteiger TSV Schwabhausen und TuS Bad Driburg füllen die Liga erstmals seit der Saison 2009/10 auf die Sollstärke von zehn Mannschaften auf. Die Zeit scheint gekommen, sich von den Amateurteams zu verabschieden. Und genau dieser Hintergrund macht die Saison 2014/15 für die Füchse zur leichtesten Saison aller Zeit. Von den Medien seit zwei Jahren als nicht bundesligatauglich eingeschätzt, setzt niemand auch nur einen Pfifferling auf die Messestädterinnen. „Wir können in der Eliteliga bleiben, die anderen müssen“, hebt LTTV-Präsident Christian Klas die Ausgangssituation hervor. Mannschaften wie TV Busenbach, SV Böblingen und Aufsteiger

TSV Schwabhausen stehen unter Druck. Nur nicht hinter den Leutzscher Fuchse auf den zweiten Abstiegsplatz – der erste scheint an die in zwei Jahren punktlosen Watzenborner Mädels vergeben zu sein – landen, heißt die Devise. Das schürt Druck und Angst. Keiner will zum „Schandfleck“ einer Profiligen werden, der dem Leutzscher Amateurwunder ein weiteres Bundesliga-Jahr, dem dann vierten, schenkte. Unabhängig vom Ausgang der neuen Saison kann schon jetzt behauptet werden: Watzenborn-Steinberg und die Leutzscher Füchse haben einen bleibenden Eindruck vermittelt. Für die Einen sind sie das beschriebene Synonym des Untergangs, für die Anderen stehen die Vereine für den Neuanfang. Ihr Mut, auf regionale Spielerinnen zu setzen, führte zum Umdenken bei den Profivereinen. Statt unbezahlbare Weltstars, wird jetzt auf den eigenen Nachwuchs gesetzt. Aus „Europas bester Liga“ ist ein „Talentschuppen“ deutscher und internationaler Nachwuchsspielerinnen geworden. Rekordverdächtige sieben aktuelle Jugendnationalspielerinnen schlugen 2014/15 in der Bundesliga auf. Die neuen jungen Stars wie Nina Mittelham (Bad Driburg),



Alena Lemmer (Essen) oder Yuan Wan (Bingen) wollen den aktuellen Nationalspielerinnen den Kampf ansagen. Zwar mag die Liga spielerisch nicht mehr am Optimum sein. Dafür besitzt sie nun Identifikationsmöglichkeiten für den Nachwuchs von morgen und den potentiellen Geldgebern von heute. Auch so kann der Einsatz von Watzenborn und den Füchsen gesehen werden.

Was weiterhin fehlt, ist die Spannung um die Meisterschaft. Der aktuelle Meister, Pokal- und Champions-League-Sieger ttc berlin eastside wird auch in dieser Saison einsame Kreise an der Tabellenspitze ziehen. Weitere Neuerungen sind die Einführung des Plastikballs und die Pause nach vier statt bisher sechs ausgetragenen Spielen. Vermutlich haben die Füchse auch daran ihren Anteil.

### Alle Heimspiele

Datum	Beginn	Gegner
18.10.2014	18.30 Uhr	TV Busenbach
29.11.2014	18.30 Uhr	SV Böblingen
13.12.2014	18.30 Uhr	TTG Bingen/Münster-Sarmsheim
24.01.2015	18.30 Uhr	TUSEM Essen
28.02.2015	18.30 Uhr	ttc berlin eastside
28.03.2015	18.30 Uhr	TSV Schwabhausen
04.04.2015	18.30 Uhr	TuS Bad Driburg
11.04.2015	18.30 Uhr	SV DJK Kolbermoor
10.05.2015	14.00 Uhr	NSC Watzenborn-Steinberg

### Eintrittskarten

<b>Tageskarten:</b>	5 €
<b>Ermäßigt:</b>	2,50 €
<b>Kinder bis 7 Jahre:</b>	0 €
<b>Jahreskarte Jugendl.:</b>	5 €
<b>Jahreskarte:</b>	30 €
<b>Jahrespartnerkarte:</b>	55 €
<b>Helferkarte:</b>	0 €

© Benjamin Bauer

DIE TISCHTENNIS-SPEZIALISTEN IM INTERNET!

 **TT-OUTLET.DE**  
IMPROVE YOUR LEVEL

**Alles was ein TT-Fuchs  
braucht gibt es bei uns!**



**Wir wünschen den  
Füchsen viel Beute  
in Liga 1 !!!**

TOP SERVICE - TOP PREISE - SEIT ÜBER 25 JAHREN

Infos & Beratung und Angebote auch unter:  
info@tt-outlet.de - 069 - 590 255

## Mit Spaß zur Leistung – Tischtennisschule TeTaKo

### Was bedeutet TeTaKo?

TeTaKo steht für Technik, Taktik, Kondition. Die optimale Ausprägung dieser Fähigkeiten wird bei jeder Sportart benötigt, um erfolgreich zu sein.

### Das Expertenteam

Unser Team besteht aus 20 Trainern und Sparringspartnern, u.a. mit den A-Lizenz-Trainern Marco Fehl und Markus Reiter (Damen-Bundesliga-Trainer von Watzenborn-Steinberg) sowie den Bundesligaspielerinnen Linda Renner und Anna-Marie Helbig. Die beiden B-Lizenz-Inhaberinnen wurden von Helmut Hampf, dem Heimtrainer von Timo Boll, ausgebildet.

### Wir bieten ein vielfältiges Angebot

- **Lehrgangs- und Trainingsmaßnahmen** ein- bis mehrtägig für den Breiten- und Leistungssport.
- **Regelmäßiges Vereinstraining** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- **Einzeltraining** individuell für jedermann.
- **Seminare, z.B. Coaching** für Spieler, Eltern und Vereine. Kursangebote sind: Wie coache ich richtig? Wie bekomme ich Nachwuchsspieler zum Verein? Wie macht Training Spaß? Wie finanziere ich Training mit Profi-Trainern?

### Unsere einzigartige Trainingsphilosophie

- Die **Selbstständigkeit** und **Mündigkeit** der Spieler als eines der wichtigsten pädagogischen Ziele in der Ausbildung von Nachwuchssportlern stehen im Vordergrund.
- **Gemeinsam mit Spaß zur Leistung:** Unterschiedliche Zähl- und Wettbewerbs-

formen sowie häufige Partnerwechsel innerhalb der Trainingseinheiten und Übungen sorgen für ein motiviertes und effektives Training mit angenehmem Gruppenklima.

- Das **wettkampforientierte Training** bereitet unsere Teilnehmer bestmöglich auf die Saisonspiele und Turniere vor. Statt dem üblichen Kontern mit Vorhand und Rückhand beginnen unsere Trainingseinheiten mit einem dreiteiligen Einspielen. Die ersten Ballkontakte werden nach dem Top-4-Prinzip gespielt: Aufschlag, Rückschlag, Eröffnungstopspin und Platzierungswechsel. Es folgen Übungen zur Beinarbeit und das Topspin-gegen-Topspin-Ziehen dicht am Tisch. Die vielen weiteren Übungen werden nicht nur in Wettbewerbsform durchgeführt, sondern beginnen zusätzlich überdurchschnittlich häufig mit Aufschlag und Rückschlag. Vorrangig mittels Balleimertraining wird das differenzielle Training als moderne Techniklernmethode in das Training integriert.

- Die **Trainer** sehen sich als **Helfer der Sportler**. Sie sind Unterstützer, Motivation und vermitteln Spaß am sportlichen Quälen, wohlwissend, dass die Spieler im Wettkampf ihre eigenen Entscheidungen treffen sollen und müssen. Das vermittelt Spielverständnis und fördert die Selbstständigkeit der Spieler.

### Kontakt

**Christopher Klatt**

**Tel: 0157-86211132**

**E-Mail: info@tetako.de**

**Internet: www.tetako.de**

*Jetzt neu!*

**Kostenlose Webinare auf  
www.edudip.com/  
academy/tetako**





© Benjamin Bauer

## Vom Tunnelblick zur Lockerheit

Eine bestimmte Situation beschreibt manchmal mehr als nackte Zahlen. Im tiefsten Dezember 2013 befanden sich die Bundesliga-Spielerinnen auf dem Rückweg vom Spiel in Bingen. Wie wild tippte Pressesprecher Lars Wittchen den Spielbericht in sein Handy. Dann sagte er stolz: „Ich bin fertig, wollt ihr mal hören?“ Kathrin Mühlbach, die in der letzten Busreihe neben Wittchen saß, antwortete mit einem Augenzwinkern: „Nein. Was Journalisten schreiben, interessiert mich nicht.“ Erstaunen war im Bus zu spüren. Hatte wirklich Kathrin diesen Spruch gesagt? Die Spielerin, die als ruhig bis hin zu schüchtern gilt und



© Ina Wildführ

immer zu jeder Person höflich ist? Es mag eine winzige Geschichte am Rande einer langen und kräftezehrende Saison gewesen sein, doch der Eindruck täuscht nicht. „Sie ist lockerer geworden und das kommt ihrem Spiel zugute“, antwortete Marco Fehl wohlgermerkt auf die offene Frage, was ihm als erstes zu Kathrin Mühlbach einfallen. Dann erklärte der Trainer, wie sich die neu gewonnene Lockerheit im Spiel ausdrückt: „Es gelingt ihr jetzt in einer Satzpause besser, den Tunnelblick vom Satz mit seinen Erfolgen und Misserfolgen zu verlassen und von außen, von der Metaebene, auf das Spiel zu schauen.“ Funktioniert dieser mentale Schritt kann ein Trainer „wirkungsvoller über taktische Veränderungen reden.“ Eine neu gewonnene Lockerheit hat Mühlbach für sich nicht wahrgenommen, sagt aber: „Vielleicht ist der Druck nicht mehr so stark wie früher, als ich noch Profi war.“ Nichtsdestotrotz hat „Tischtennis weiterhin und noch vor der Schule bei mir den höchsten Stellenwert“. Mit 10:14-Siegen in der Hauptrunde hat die Leutzscher Nummer eins 2013/14 ein „Ausrufezeichen“, so Fehl, gesetzt. Trainer und Spielerin sind gespannt auf die nächste Saison.



© Benjamin Bauer

## Rakete soll auf Kurs bleiben

Austrainiert, fit, aber manchmal zu verbissen trat Marina Shavyrina in den vergangenen zwei Jahren für die Leutzscher Füchse an den Tisch. Doch in den Tagen vor dem ersten Bundesligaspiel der neuen Saison wirkte sie entspannter und gelöst als sonst. Für Trainer Kai Wienholz die entscheidenden Zeichen. Er hat die Hoffnung auf den Durchbruch vom Moskauer Sternchen in der Bundesliga noch nicht aufgegeben und sagt: „Marina kann die Zahlen von Kathrin Mühlbach spielen“. Fünf Siege weniger als Kathrin Mühlbach (10:14) hatte Shavyrina (5:12-Siege) in der Hauptrunde 2013/14. Bleibt die Frage, warum die russische Rakete, die laut Wienholz „jedes gespielte Tempo der Bundesliga mitgehen kann“, zündet, aber vom Weg abkommt? „Es liegt an der Taktik“, erklärt der Trainer. Genau dann, wenn die Gegnerin tief in einer Ecke nach hinten gedrängt ist und ein kurzer Ball gefordert wäre, ja genau dann zimmert die Highspeed-Russin die nächste Rakete ab und macht zumeist den Fehler. Nicht das einzige Problem. Denn auch das konsequente Verfolgen einer erfolgreichen Taktik gelingt Shavyrina nicht

immer. Der Trainer versucht, die Probleme nicht nur mit gezieltem Training der „Platzierung des Balls und des Tempowechsels“ anzugehen. Auch „viel reden“ sei laut Coach Wienholz notwendig, damit die Rakete auf dem Weg bleibt. „Das taktische Verständnis zu schulen ist schwieriger, als an einer Schlagtechnik zu arbeiten. Denn ich muss versuchen, die Grundeinstellung von Marina zu ändern“, so Wienholz. Der Trainer vermittelt jedoch Hoffnung: „Im Training hat sich die Spielweise von Marina schon positiv verändert.“ Er ist sich sicher, dass der Knoten in dieser Saison platzt, wenn sie „so locker wie im Training bleibt“.



© Ina Wildführ

## NR. 3 ANNA-MARIE HELBIG



© Benjamin Bauer

### Letztes Jahr schwer zu toppen

Von der Sitzzecke im Ruheraum ging Anna-Marie Helbig durch die Katakomben der GETEC Arena in Magdeburg. Der Weg führte sie zum Spieltisch. Für zwei Tage genoss Helbig das Leben einer Profispielerin. Als erste Nachwuchsspielerin der Vereinsgeschichte schlug Helbig bei einem internationalen ITTF-Turnier, den German Open, auf. Der Höhepunkt ihrer Aufstiegssaison. Helbig startete als Nummer fünf im Bundesliga-Team und Nummer eins der 2. Damen (Regionalliga) in die Saison. Zu wenig hatte das „Ännchen“ nach langem krankheitsbedingtem Ausfall in der Saison 2012/13 am Tisch ge-



© Ina Wildführ

standen, um den QTTR-Wert mit Punkten zum Steigen zu bringen. Der QTTR-Wert legt die Aufstellungen der Teams fest. Doch gleich zum Saisonstart im September 2013 setzte Helbig ein Ausrufezeichen. Beim Top 16 Ranglistenturnier verlor sie erst nach einer einstündigen Schlacht gegen Huang Do Thi mit 3:4. Der „Knackpunkt der Saison“, so Helbig, folgte im November. Im Achtelfinale des Bundesranglistenfinals lag sie aussichtslos 0:3 gegen Ex-Bundesligaspielerin Svenja Obst hinten und gewann. Durch dieses Spiel wurde Helbig bewusst, dass sie wieder „auf dem Niveau von früher und vielleicht sogar besser spielen kann“. Ihre Siegesserie in der Regionalliga (15:0-Siege) und der sensationelle neunte Platz beim Bundesranglistenfinale brachten die entscheidenden Punkte für den QTTR-Wert. In der Rückrunde schlug Helbig als Nummer drei in der Bundesliga auf und nahm als „regionale Heldin“ an den German Open teil. „Ich habe festgestellt, wie verwöhnt wir mit Einspieltischen sind, denn diese muss man sich selber suchen“, berichtet Helbig von den German Open. In Zukunft möchte sie von „äußeren Umständen“ unempfindlicher werden.



© Benjamin Bauer

### Ein Spiel wiegt mehr als Titel

Huang Do Thi hat 2013/14 einiges erlebt. Die Titelverteidigung bei den Mitteldeutschen Meisterschaften und der Gewinn der Vereinsmeisterschaft brachten den Titel „Leutzscher SpielerIn des Jahres 2013/14“. Einen perfekten April mit vier ungeschlagenen Einzeln würdigte die Zeitschrift „Tischtennis“ im deutschlandweiten Teil mit einem Foto einschließlich lobender Bildunterschrift. Schließlich der Triumph im Doppel mit Linda Renner bei den Deutschen Hochschulsportmeisterschaften. All das blieb bei der 20-Jährigen nur marginal in Erinnerung. Ihr persönliches Highlight war ein einzelnes Spiel: An einem Samstagabend vor ausverkaufter Halle schlug Do Thi mit Anna-Marie Helbig bei den Deutschen Meisterschaften (DM) in Wetzlar im Viertelfinale der Doppelkonkurrenz auf. Die Gegnerinnen: Die frisch gekrönten Doppel-Europameisterinnen Sabine Winter und Petriša Solja. Ein Satzgewinn blieb den beiden Fähen verwehrt. Do Thi schwärmte trotzdem. Von den „vier statt zwölf Tischen“, oder „der ausverkauften Halle“. Es „war ein ganz besonderes Gefühl, das nicht beschreibbar sei“, so Do Thi. Doch nicht

immer konnte Do Thi in das Scheinwerferlicht treten. Bei den beiden wichtigsten Turnieren in Deutschland, den DM und dem Bundesranglistenfinale, kam sie im Einzel nicht aus der Gruppenphase. Daher sprach Do Thi beim Saisonfazit von einer „sehr wechselhaften Saison“. Aus diesem Grund zeigte sie sich von der Auszeichnung „SpielerIn des Jahres“ überrascht. „Ich hätte eher Anna Helbig, Kathrin Mühlbach oder Raffaele Sassano vorne gesehen“, sagte sie bescheiden. Für die kommende Saison wünscht sich Do Thi, „wieder einmal aus der Gruppe bei den DM zu kommen“. Und die Spiele zu gewinnen, die sie gewinnen kann.



© Ina Wildführ

## NR. 4 HUONG DO THI



© Benjamin Bauer

**Die spielende Landestrainerin**  
 Ende Juli hatte Linda Renner ihr erstes tischtennisfreies Wochenende im Jahr 2014. Seit Jahresbeginn arbeitet die 26-Jährige als Tischtennis-Landestrainerin in Sachsen-Anhalt. Zu ihren Aufgaben gehört das Leiten des Stützpunkt-Trainings an drei verschiedenen Standorten und die Fortbildungen der Trainer. Letzteres wollte Renner in den ersten Monaten unbedingt selbst durchführen, um ihre „Philosophie vom Tischtennis direkt an der Basis persönlich“ zu vermitteln. Mehrmals pro Woche sitzt die Leipzigerin in der Geschäftsstelle in Halle. Dort werden Trainingslager geplant und andere organisatorische



© Ina Wildführ

Aufgaben abgearbeitet. Auch kümmert sich Renner um viele Kadrespieler einzeln. Um den hektischen Tagesablauf zu bewältigen, muss „man schon ein bisschen verrückt sein“, sagt Renner lachend. Nebenher versucht sie, ihr Studium der Sportwissenschaften zu beenden. Ebenso ist sie für die Tischtennis-Schule „TeTaKo“ tätig. „Ich glaube, diese Anzahl an Aufgaben zu erledigen, gelingt einem nur, wenn man eine Sache richtig gerne macht“, fügt Renner an. Hauptamtliche Trainerin wollte sie schon immer werden. Nie hätte sie gedacht, dass sich ihr Wunsch so schnell erfüllt. Natürlich leidet das eigene Training nach einem harten Arbeitstag, es kostet „mehr Überwindung“. Dass das Training trotzdem effektiv ist, zeigte Renner am Saisonende 2013/14. Überraschend besiegte sie Jugendnationalspielerin Jennie Wolf (TV Busenbach). Ihr persönliches Saisonhighlight war der Sieg von Anna gegen Svenja Obst beim Bundesranglistenfinale. „Ich war der Starcoach“, verrät sie augenzwinkernd. Sachsen-Anhalt hofft auf weitere Wundertaten ihrer Landestrainerin und die Leutzscher Fuchse von der Spielerin.



**Trendsetter, modische Beste-  
 chung oder ausgefuchstes  
 Geschenk**

Das It-Girl ist out, es lebe der It-Fuchs! Ob männlich oder weiblich, groß oder klein, Fuchs oder nicht, es ist für jeden Geschmack etwas dabei im: Leutzscher Fuchse Fanshop. Seit einiger Zeit hat sich nun ein spektakulärer, wenn auch oft noch gar nicht wahrgenommener Button auf unserer Homepage eingeschlichen. Der Shopbutton ziert nun die Navigationsleiste und eröffnet der Tischtenniswelt eine Alternative zu abgekau-

möglichen Größen und Farben, aber auch kleine, wunderbar verschenk-  
 bare Accessoires wie zum Beispiel zünftige Bierhumpen oder praktische Umhängetaschen u.v.m. Die



© Ina Wildführ



Tischtennisprü-  
 chen auf Shirts.  
 Es gibt Bekle-  
 idung in  
 allen

Farben und Motive sind völlig zwang-  
 los wählbar. Deine Farbe ist mit ei-  
 nem Motiv nicht dabei oder es soll  
 auf eine Handyhülle? Kein Problem,  
 denn unter der Mailadresse info@  
 leutzscher-fuechse.de können deine  
 Wünsche wahr werden. Das gesamte  
 Sortiment wird beständig erwei-  
 tert, um irgendwann für jeden  
 Anlass das Passende dabei zu  
 haben. Der Clou ist, auch das Ge-  
 wissen kann mit dem Einkauf beru-  
 higt werden. Denn mit jedem be-  
 stellten Artikel unterstützt man die  
 Leutzscher Fuchse, die den Tisch-  
 tennissport in Leipzig für Jung  
 und Alt fördern.



© Benjamin Bauer

**„Leutzsch schafft die Sensation“**  
**Die Trainer Marco Fehl (38) und Kai Wienholz (33) leiten seit 2001 das Nachwuchs- und Leistungssporttraining der Leutzscher Fuchse.**

**Redaktion (Red.):** „Was ist Eure erste Erinnerung an 2013/14?“

**Kai Wienholz (KW):** „Wir haben uns in den Ergebnissen deutlich verbessert, haben fast nicht mehr zu Null verloren. Wir sind also näher an die Konkurrenten herangerückt. Für mich hat Kathrin Mühlbach eine überragende Saison gespielt. Ein ganz besonderes Highlight war auch das Doppel-Viertelfinale unserer Eigengewächsen Do Thi/Helbig gegen die amtierenden Europameisterinnen Sabine Winter/Petrissa Solja. Das ist leider durch die Bronzemedaille von Kathrin mit Zhenqi Barthel untergegangen.“

**Marco Fehl (MF):** „Das 4:6 gegen TV Busenbach im Februar 2014. Es war ein großartiges Spiel, das bei mir zum ersten Mal den Hoffnungsschimmer schuf, dass wir uns auch sportlich in der ersten Liga halten können.“

**Red.:** „Wie lautet das Saisonziel 2014/15 und wie können wir es erreichen?“

**Trainer unisono:** „Wir wollen nicht absteigen. Wie wir das erreichen, ist uns vollkommen egal. Am Ende müssen wir zwei Mannschaften hinter uns lassen. Nichtsdestotrotz sind wir Außenseiter. Von der sportlichen Qualität steht nur Watzemborn-Steinberg unter uns.“

**Red.:** „Wer ist unser X-Faktor für den Klassenerhalt?“

**KW:** „Es gibt keine Spielerin, die den Klassenerhalt im Alleingang sichert. Vielmehr brauchen wir die ganze Mannschaft. An bestimmten Spieltagen liegt der Fokus mehr im oberen Paarkreuz, an anderen wieder auf dem unteren Paarkreuz. Und dann gibt es Spiele, in denen alle fünf Spielerinnen über sich hinaus wachsen müssen. Wir können uns keinen sportlichen Ausfall leisten.“

**MF:** „Eine wichtige Rolle werden unsere einheimischen Spielerinnen Helbig, Do Thi und Renner spielen. Sie müssen in den entscheidenden Spielen alle gleichzeitig Punkten.“

**Red.:** „Welche Spielerin hat am meisten Potential, sich zu verbessern?“

**KW:** „Marina Shavyrina. Sie könnte ähnliche Ergebnisse wie Kathrin Mühlbach spielen. Sie muss lernen,



© Ina Wildführ

variabel und nicht wie eine Maschine zu spielen. Das heißt, auch mal einen Ball kurz Ablegen, wenn der Gegner durch ihre Powerschläge in eine Ecke und nach hinten gedrängt wurde.“

**MF:** „Marina lag mir auch auf der Zunge. Dennoch ist es für mich wie eigentlich seit Jahren Huong Do Thi. Sie hat inzwischen ein hohes Maß an Selbstvertrauen gewonnen, muss aber einen noch intensiveren Glauben in ihre Fähigkeiten entwickeln. Dann wird sie noch mehr bei Punktspielen abrufen.“

**Red.:** „Welche Spielerin ist am Limit?“

**KW:** „Keine. Dafür sind sie alle zu jung. Man kann im Tischtennis immer etwas verbessern.“

**MF:** „Stimmt. Wenn ein 80-jähriger Mann noch chinesisch lernen kann, dann können sich unsere Spielerinnen auch weiter entwickeln.“

**Red.:** Was ist, wenn wir absteigen?

**KW:** „Dann spielen wir in der 2. Liga. Hoffentlich mit der gleichen Mannschaft. Auch wenn es schwer wird, Kathrin und Marina zu halten. Vor allem Kathrin hat einen großen Sprung gemacht. Sollten alle bleiben, haben wir eine Mannschaft, die oben mitspielen könnte.“

**Red.:** „Die Mädels müssen in der Bundesliga mit Plastikbällen und bei Turnieren in Sachsen mit Zelluloidbällen spielen. Welche Auswirkungen könnte der Plastikball haben?“

**KW:** „Aus diesem Grund finde ich die kurzfristige Einführung nicht gut. Unsere Mädels müssen kurz vor den Turnieren stets mit Zelluloidbällen trainieren. Das ist so, als hätte man einen neuen Schläger in der Hand. Zudem trainieren wir in einer Trainingsgruppe, in der Spielerinnen mit dem einen und dem anderen Ball in Punktspielen agieren. Und schließlich standen die Bälle in Deutschland bis Mitte August nicht zur Verfügung. Man hätte versuchen sollen, mit der Einführung zu warten, um diese dann bis in die Stadtklasse zu vollziehen.“

**MF:** „Es ändert sich nichts Relevantes, weil auch ein guter Tischtennispieler sich mit einem Küchenbrett gegen einen weniger guten Tischtennispieler durchsetzen würde. Wer gut ist, wird sich also anpassen.“

**Red.:** „Welche Schlagzeile möchtet Ihr am Ende der Saison gelesen haben?“

**Trainer unisono:** „Leutzsch schafft die Sensation und bleibt mit ihrem Modell in Liga 1!“



© Bad Driburg

**Spot an: Ambitionierter Aufsteiger – TuS Bad Driburg**

Die ersten markigen Worte gab es, da stand der Aufstieg noch nicht einmal fest. „Es kann nicht sein, dass eineinhalb blinde Mannschaften Bad Driburg und Baunatal den Aufstieg verhindern“, wurde TuS-Manager Franz-Josef Lingens in der Zeitschrift „Tischtennis“ vor dem entscheidenden direkten Aufstiegsspiel zwischen Bad Driburg und Baunatal zitiert. Das brisante an der Aussage: Bad Driburg zog sich nach der Saison 2009/10 aus finanziellen Gründen aus der Bundesliga zurück. Jenem Grund, der in den folgenden Jahren immer wieder genannt wurde und den Weg für Wattenborn-Steinberg und die Füchse in

die Eliteliga freimachte. Lingens entschuldigte sich für seine Aussage bei den Teams.

Für den zweiten Bundesliga-Anlauf rüstete Bad Driburg auf. Die luxemburgische Nationalspielerin Sarah De Nutte (ATSV Saarbrücken, 2. BL) und die Inderin Shamini Kumaresan (ttc berlin eastside) verstärken Bad Driburg. Offiziell ist Kumaresan in der 2. Mannschaft gemeldet, dürfte aber mehr Einsatzzeiten als Katharina Michajlova bekommen. Spitzenspieler ist Jugendnationalspielerin Nina Mittelham. „Die Liga ist enorm ausgeglichen. Wir können fast jedes Team bezwingen“, sagt Lingens im Westfalen-Blatt. In Abstiegsnot wird der Aufsteiger nicht kommen.

Gründungsjahr-TT: 1970

BL-Jahre: 12; Meisterschaften: 0

2. Bundesliga Nord 2013/14: 1. Platz; 34:2 Punkte

- Aufstellung 2014/15:
- Nr. 1 Nina Mittelham (2013/14: 16:12 Siege, 2. BL)
  - Nr. 2 Andrea Todorovic (19:10, 2. BL)
  - Nr. 3 Sarah de Nutte (7:5, 2. BL)
  - Nr. 4 Katharina Michajlova (23:3, 2. BL)
  - Nr. 5 Shamini Kumaresan (3:0)
  - Nr. 6 Elena Waggermeyer (19:3, 2. BL)



© Benjamin Bauer

**Verteidigt der Triple-Champion alle Titel? – ttc berlin eastside**

Keiner konnte den ttc berlin eastside stoppen. Souverän sicherten sich die Berlinerinnen erstmals die Deutsche Meisterschaft und den wieder eingeführten Pokal. Selbst in der Champions-League, hier im Finale gegen Fenerbahce Istanbul in der Außenseiterrolle, triumphierte die Mannschaft von der Spree. Großen Anteil am Champions-League-Titel hatte Irene Ivancan. Die 31-jährige Abwehrspielerin blieb in allen drei Einzeln ungeschlagen. Der Lohn: In der nächsten Saison bekommt sie einen

fetten Gehaltscheck vom Champions-League Finalisten. Neu im Kader ist Petrissa Solja. Die amtierende Doppel- und Mannschaftseuropameisterin kommt aus Linz und hat einen Vertrag bis 30. Juni 2016 unterschrieben. Mit Blick auf die nackten Zahlen ist die 20-jährige gegenüber Ivancan sogar ein Upgrade. Weiterhin im Kader stehen die deutschen Team-Europameisterinnen Shan Xiaona und Kristin Silbereisen sowie die ungarische Nationalspielerin Georgina Pota. Und so stellt sich die Frage: Wer kann Berlin in der kommenden Saison stoppen?

Gründungsjahr-TT: 1955

BL-Jahre: 13 Meisterschaften: 1

Hauptrunde 2013/14: 1. Platz; 28:0

Meisterrunde 2013/14: 1. Platz; 20:4

- Aufstellung 2014/15:
- Nr. 1 Shan Xiaona (19:5)
  - Nr. 2 Georgina Pota (21:5)
  - Nr. 3 Petrissa Solja (-)
  - Nr. 4 Kristin Silbereisen (10:6)
  - Nr. 5 Ankita Das (indische Nationalspielerin)
  - Nr. 6 Irina Palina (3:1)



© Bingen

### Schwangerschaft stoppt „Vier gewinnt“ – TTG Bingen/ Münster-Sarmsheim

Kontakte sind heutzutage wie in der Wirtschaft auch im Sport unerlässlich. Ein Beispiel ist der Transfer von Wan Yuan. „Wir wollen [...] die Mannschaft perspektivisch verjüngen und ergänzen“, sagte Joachim Lautebach der Allgemeinen Zeitung. Was das Vorstandsmitglied verschwie, sahen die Zuschauer beim Pokal Ende August in Hannover. Dana Cechova ist schwanger. Aus diesem Grund steht schon jetzt fest. Bingen kann 2014/15 nicht wie

bei jedem Punktspiel der abgelaufenen Spielzeit die gleichen „Vier“ (gewinnbringend) einsetzen. Ein Kunststück, was nur Bingen gelang. Verpflichtet wurde Wan Yuan vom Zweitligisten TTVg WRW Kleve. In Kleve spielt Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp. Deren Assistententrainer ist Wan Guodui, der Vater von Wan Yuan. Die 17-jährige Wan Yuan mit der Familie in Düsseldorf und trainiert im Bundesleistungszentrum des DTTB. Eine Trainerin von ihr ist die Binger Nummer eins Ding Yaping. Vater und Spielerin hatten die entscheidenden Kontakte ...

Gründungsjahr: 2010

BL-Jahre: 5 (davon 2 als Hassia Bingen)

Meisterschaften: 0

Hauptrunde 2013/14: 2. Platz; 22:6 Punkte

Meisterrunde 2013/14: 2. Platz; 13:11 Punkte

Aufstellung 2014/15:

- Nr. 1 Yaping Ding (2013/14: 18:6 Siege)
- Nr. 2 Britt Eerland (14:7)
- Nr. 3 Hana Matelova (14:4)
- Nr. 4 Dana Cechova (9:13)
- Nr. 5 Wan Yuan (14:13, 2. BL)
- Nr. 6 Laura Robertson (-)



© Böblingen

### Das große Fragezeichen – SV Böblingen

Ein offener Schnürsenkel zur richtigen Zeit oder das Scharen mit den Füßen während der Gegner den Aufschlag ausführt. Es gibt sie, diese kleinen Tricks im Tischtennis. So auch in der Aufstellung. Ex-Leipzigerin Alexandra Schankula (ehemals Urban, 30) und Yanhua Xu erklärten ihren Rücktritt. Bei der 47-jährigen Xu handelt es sich aber nur um einen dreiviertel Rücktritt. Denn sie steht als Ersatzspielerin parat. Neue Nummer zwei ist Mitsuki Yoshida, die vom Zweitligisten ATSV Saarbrücken kam. Die 29-Jäh-

rige wurde 2012 und 2013 mit zwei unterschiedlichen Teams aus Zagreb kroatische Meisterin und sammelte Erfahrung in der Champions-League. An Nummer vier schlägt die Jugendländerspielerin Julia Kaim (16) auf. Sie kommt vom Regionalligisten TTC Bietigheim-Bissingen. Spätestens jetzt hört der wache Fuchs die Nachtigal trapsen. Yanhua Xu werden die Füchse wohl wieder sehen. Denn mit Kaim an Position vier und Yoshidas erwarteter Niederlage gegen Angstgegnerin Kathrin Mühlbach könnte Böblingen in Not gegen Leipzig geraten...

Gründungsjahr: 1951

BL-Jahre: 15 Meisterschaften: 0

Hauptrunde 2013/14: 5. Platz; 14:14 Punkte

Play-downs 2013/14: 1. Platz; 24:0-Punkte

Aufstellung 2014/15:

- Nr. 1 Qianhong Gotsch (2013/14: 21:5 Siege)
- Nr. 2 Yanhua Xu (10:13)
- Nr. 3 Nicole Struse (-)
- Nr. 4 Mitsuki Yoshida (15:7, 2. BL)
- Nr. 5 Anja Schuh (7:11)
- Nr. 6 Julia Kaim (6:13, RL)





© Benjamin Bauer

**Konsequenzen aus dem Fuchsdrama – TV Busenbach**

Der Frust beim TV Busenbach nach der 4:6-Niederlage gegen die Leutzscher Füchse am 26.8.2014 im Fuchsbau saß tief. Aber nicht das Ergebnis, sondern die Umstände erzürnten die Busenbacher. Denn sie mussten zu dritt antreten, obwohl Spielerin Nummer vier, Jennie Wolf, keine 200 Kilometer entfernt im Auto startklar war. Wolf nahm an der DM der Jugend in Mühlhausen teil, war mit ihren Spielen fertig und hätte in Leipzig antreten können. Doch „eine Regel besagt, dass Spielerinnen während eines Turniers nicht an

Punktspielen teilnehmen dürfen. Aus diesem Grund erlaubte uns der DTTB nicht, den Motor des Wagens zu starten. Denn Wolf hatte sich für die K.o.-Phase am Sonntag qualifiziert“, erklärte Manfred Schwab. Aus diesem Vorfall zog Busenbach für die Saison 2014/15 Konsequenzen. „Wir haben darauf bestanden, dass unser Team nicht spielt, wenn Jennie Wolf für den DTTB unterwegs ist“, berichtet Schwab. Laut dem Manager hat Busenbach bei über fünf Spielen freiwillig in der Saison 2013/14 auf den Einsatz von Wolf verzichtet. Als Saisonziel gibt der Verein den Klassenerhalt aus.

Gründungsjahr: 1905 (Vereinsgründung)  
 BL-Jahre: 10; Meisterschaften: 1  
 Hauptrunde 2013/14: 6. Platz; 8:20 Punkte  
 Play-downs 2013/14: 6. Platz; 14:10-Punkte

- Aufstellung 2014/15:
- Nr. 1 Jessica Göbel (2013/14: 10:17 Siege)
  - Nr. 2 Tanja Krämer (11:12)
  - Nr. 3 Theresa Kraft (8:13)
  - Nr. 4 Jennie Wolf (4:6)
  - Nr. 5 Katharina Sabo (1:7)



© Essen

**Mannschaftlich geschlossen ohne Galionsfigur – TUSEM Essen**

In Essen beginnt eine neue Zeitrechnung. Nach fünf Jahren in Essen und über 20 Profi-Jahren beendete die viermalige Europameisterin – 1996 und 1998 mit dem Team und im Doppel (Olga Nemes) – Elke Schall-Süß ihre Tischtennis-Karriere. Die neue Nummer eins ist eine alte Bekannte. Shi Qi kehrte nach einem Jahr zweite Liga beim GSV Eintracht Baunatal zurück zur TUSEM. „Der Kontakt zu ihr riss nie ab, da Qi in Essen lebt und bei uns regelmäßig trainiert“, so Geschäftsführer Klaus Ohm auf tischtennis.de. Mit Qi habe

Essen vier Stammspielerinnen, die „absolut konkurrenzfähig sind.“ Auch die Füchse erinnern sich gerne an die 26-Jährige. Ihre Niederlage gegen Kathrin Mühlbach am 9. September 2012 bedeutete der erste Einzelerfolg in der Bundesliga für eine Füchsin. Als zweite Neuverpflichtung kam Alena Lemmer. Die 17-jährige Mädchen-Nationalspielerin gewann zweimal die Schülerinnen-Europameisterschaften und erhielt „einen Vertrag mit einer garantierten Anzahl von Einsätzen“, so Ohm. Als Saisonziel gibt der Verein „alles oberhalb des Abstiegskampfes“ aus.

Gründungsjahr: 1973  
 BL-Jahre: 11 (davon 9 als TuS Holsterhausen)  
 Meisterschaften: 0  
 Hauptrunde 2013/14: 4. Platz; 17:11 Punkte  
 Meisterrunde 2013/14: 3. Platz; 8:16 Punkte

- Aufstellung 2014/15:
- Nr. 1 Shi Qi (2013/14 für Baunatal: 26:6 Siege)
  - Nr. 2 Barbora Balazova (17:8)
  - Nr. 3 Nadine Bollmeier (17:6)
  - Nr. 4 Na Yin (9:9)
  - Nr. 5 Alena Lemmer (2013/14 für Baun.: 10:10)



### Angriff auf Platz 3 – SV-DJK Kolbermoor

Die Experten hatten den SV-DJK Kolbermoor vor der Saison 2013/14 einen Platz zwischen drei und vier zugetraut. Sie sollten recht behalten. In die kommende Saison starten die Bayern allerdings ohne Krisztina Ambrus (13:8). Die bisherige Nummer drei, die in ihrer Zeit in Kolbermoor zur ungarischen Meisterin und Nationalspielerin gewachsen war, folgte dem Ruf der Heimat. Als Ersatz verpflichteten die Bayern eine der besten Jugendspielerinnen Europas, die Rumänin

Bernadett Balint. Der zweite jugendliche Neuzugang, Balint's Landsfrau Andrea Bagot, führt die Regionalligamannschaft an. Beide Spielerinnen werden „die meiste Zeit in Kolbermoor wohnen und trainieren“, freut sich Abteilungsvorstand Günther Lodes auf [tischtennis.de](http://tischtennis.de). Demnach entspräche es nicht der Vereinsphilosophie, Spielerinnen nur zu Punktspielen einzufiegen. Für Ambrus wird Jugendeuropameisterin Chantal Mantz (18) eine Position nach oben auf die Drei rücken. Balint spielt an vierter Stelle.

Gründungsjahr: 1964  
BL-Jahre: 2 Meisterschaften: 0  
Hauptrunde 2013/14: 3. Platz; 19:9 Punkte  
Meisterunde 2013/14: 4. Platz; 7:17 Punkte

Aufstellung 2014/15:

- Nr. 1 Wenling Tan-Monfardini (2013/14: 14:12 Siege)
- Nr. 2 Sabine Winter (17:8)
- Nr. 3 Chantal Mantz (7:5)
- Nr. 4 Bernadett Balint (-)
- Nr. 5 Andrea Bagot (-)



© Norbert Pausch

### Eigengewächs, zum Zweiten! – TSV Schwabhausen

Letztes Jahr verzichtete der TSV Schwabhausen auf den Aufstieg. Eigengewächs Eva-Marie Maier brauchte noch Zeit. Und nur mit dem Eigengewächs wollte Schwabhausen wieder in der Bundesliga aufschlagen. Jetzt wagen Verein und Eigengewächs den Sprung. Geformt wurde die 18-jährige Maier durch Alexander Yachmed. Dem Trainer, der einst Schwabhausens Ur-Eigengewächs Sabine Winter (Kolbermoor) zur Nationalspielerin machte. Maier ist „keine zweite Sabine Winter. Dafür sind die Spielsysteme zu unterschiedlich.“, erklärt LTTV-Spielerin Kathrin Mühlbach, die zur Bundesliga-Zeit in Schwab-

hausen spielte. Während Winter eine vorherrschaftliche Spielerin ist, agiert Maier mit beidseitigen Noppenbelägen. „Dadurch muss Maier über Schlagsicherheit und den Schuss erfolgreich sein“, so Mühlbach, die anfügt: „Sie kann eine gute Spielerin werden. Für die Nationalmannschaft wird es vermutlich nicht reichen“.

2010 stieg Schwabhausen unter anderem mit Eigengewächs Winter, der aktuellen Nummer eins Ting Yang und Agnes Kokai (Nummer vier) zum ersten Mal in die Bundesliga auf. Zwei Jahre später zog sich der Verein zurück. Hauptgrund: Der sich anbahnende Wechsel von Winter. Eine Wiederholung mit Maier ist unerwünscht.

Gründungsjahr: 1975 (TT-Abteilung)  
BL-Jahre: 2; Meisterschaften: 0  
2. Bundesliga Süd: 1. Platz; 31:1 Punkte

Aufstellung 2014/15:

- Nr. 1 Ting Yang (2013/14: 23:3 Siege, 2. BL)
- Nr. 2 Andrea Bakula (19:4)
- Nr. 3 Christina Feierabend (14:3)
- Nr. 4 Agnes Kokai (9:4)
- Nr. 5 Eva-Maria Maier (4:3)



### Abschiedstour endet in Leipzig – NSC Watzenborn-Steinberg

Diese Moral des Amateurteams ist bewundernswert. Die Spielerinnen gehen an den Tisch, hauen alles nur erdenkliche heraus und haben am Ende doch keine Chance. Zwei Saisons, zweimal ohne Punktgewinn Tabellenletzter. Für den NSC Watzenborn-Steinberg dürfte die Saison 2014/15 die letzte in der Eliteliga werden. Trainer Markus Reiter bedankte sich auch aufgrund der „nur bedingten sportlichen Konkurrenzfähigkeit“ über tischtennis.de für die entgegengebrachten „positive Reaktionen, die Fairness, den Respekt und das Schulterklappen der allermeisten Mannschaften, Spielerinnen und deren Führungen“. Erst durch den Aufstieg

des Amateurteams in die Profiligen zur Saison 2012/13 wurde die Mindestsollstärke der Liga erreicht.

Für die Abschiedstour haben sich die Verantwortlichen etwas besonderes einfallen lassen. „Wir werden zu jedem Spiel einen überdimensionalen Tischtennisschläger mitnehmen und alle Gegner unterschreiben lassen“, erzählt Martin Keizl. Der Schläger wird am Saisonende für einen guten Zweck versteigert. Das wohl letzte Bundesliga-Spiel von Watzenborn steigt im Fuchsbau. „Das wird ein schönes Event. Wir werden voraussichtlich mit einem Fan-Bus kommen“, so Keizl. Die Füchse hoffen, dass Watzenborn allein Richtung Liga zwei abfährt.

Gründungsjahr: 1961

BL-Jahre: 2; Meisterschaften: 0

Meisterrunde 2013/14: 8. Platz; 0:32 Punkte

Play-Downs 2013/14: 8. Platz; 0:24 Punkte

Aufstellung 2014/15:

Nr. 1 Angelina Gürz (2013/14: 0:17 Siege)

Nr. 2 Inka Dömges (0:11)

Nr. 3 Désirée Menzel (0:12)

Nr. 4 Sonja Bott (0:10)

Nr. 5 Christine Engel (0:9)

Im Tischtennis bekommen Sie keinen Ball mehr auf die Platte? Sieht es in Ihrem Leben, in Ihrem Job, in Ihrer Partnerschaft vielleicht ähnlich aus?

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Familienberatung
- Sexualberatung
- Supervision
- Teamcoaching
- Organisationsberatung
- Fort- und Weiterbildung

Inhaber: Dipl. Soz. päd. Oliver Wolf . Braustraße 29 . 04107 Leipzig



Termine nach Vereinbarung Tel. 0341. 975 150 1



## 1. Herren: Abenteuer Regionalliga

Die erste Herren-Mannschaft blickt auf eine überaus gelungene Saison zurück. Aus dem anfangs ausgerufenen Ziel des Klassenerhalts wurde in der neugegründeten mitteldeutschen Oberliga schließlich ein starker dritter Platz. Dieser bescherte den 1. Herren letztlich den direkten Aufstieg in die Regionalliga.

Für die 1. Herren ist es die zweite Regionalliga-Saison der Vereinsgeschichte. Anders als vor vier Jahren setzen die Füchse auf bewährte Kräfte. „Damals hat der Verein fünf neue Spieler geholt, die keiner kannte“, erklärt Jakob Mund. Wegen der fehlenden Identifikation zwischen der 1. Herren und dem

Gesamtverein entschlossen sich die Hauptverantwortlichen, „das Team nach einem Jahr Regionalliga und trotz Klassenerhalt wieder zurückzuziehen“, so Mund weiter. Aufgrund dieser Erfahrung setzen die Füchse in der kommenden Saison auf altbekannte Rudelmitglieder. Neben Kapitän Mund standen Mark Simpson, Sven Hübner und Stefan Berger im vergangenen Jahr bereits für die 1. Herren am Tisch. Zudem verstärken Rückkehrer Sebastian Moavro aus Uruguay und der in der Region „bekannte und geschätzte“, so Mund, Slowake Michal Jirasek das Team. Komplettiert wird die Mannschaft durch den jungen Andrei Putuntica aus Moldawien.



Die Mannschaft geht das Abenteuer Regionalliga mit Herz und voller Kampfeslust an. „Was mit Motivation, Teamgeist und Zuschauerunterstützung machbar ist, zeigte sich in jüngster Vergangenheit“, so Mund. Er strahlt Optimismus aus, das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen. Eine Einschätzung der Konkurrenz fällt ihm aber schwer. Kreuzvergleiche mit Mannschaften aus anderen Bundesländern seien immer schwierig. Mund hofft, dass die 1. Herren gegen „die SpVgg Thalkirchen und die alten Bekannten SSV 07 Schlotheim, Döbelner SV Vorwärts und SV Sachsenring-Hohenstein-Ernstthal zu Punkten kommen.“ Auch im Leipziger Derby gegen TTC Holz-

hausen ist was möglich. Als Favorit gilt die SV Schott Jena. Die Thüringer treten mit dem deutschen Vizemeister im Doppel (2008), Nico Stehle (32:4-Siege als Nummer eins) und Marko Petkov (23:9-Siege als Nummer eins für Landsberg 2013/14) an.



## Alle Heimspiele (TH Wielandstraße)

Datum	Beginn	Gegner
27.09.14	19.00 Uhr	TTC Holzhausen
02.11.14	14.00 Uhr	DJK SpVgg Effeltrich
09.11.14	18.00 Uhr	SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal
15.11.14	19.00 Uhr	TB/ASV Regenstein
29.11.14	19.00 Uhr	SSV 07 Schlotheim
10.01.15	19.00 Uhr	Döbelner SV „Vorwärts“
28.02.15	19.00 Uhr	SV Schott Jena
28.03.15	13.30 Uhr	SpVgg Thalkirchen
18.04.15	19.00 Uhr	TSV Schwabhausen

© Benjamin Bauer



## Mit durchdrehenden Rädern – Füchse starten 2. Stufe im Behinderten-Projekt

Viele Geschichten im Sport entstehen beim gemütlichen Miteinander. „Man könnte doch mal“, heißt es dann oft. Einige Ideen werden schnell verworfen. Andere angedacht, aber nie umgesetzt. Die Leutzscher Füchse stehen für den Vollzug. „Unsere neugegründete 17. Herrenmannschaft tritt in der neuen Saison mit Läufern und Rollstuhlfahrern an“, verkündet Präsident Christian Klas stolz. Von sieben angemeldeten Spielern in der 2. Staffel der 2. Stadtklasse sind gleich drei Akteure auf den fahrbaren Untersatz angewiesen. „Es ist gar nicht so selten, dass einzelne Rollstuhlfahrer in Mannschaften mit Menschen ohne körperlichen Einschränkungen aufschlagen. Drei Spieler in einem Team ist aber was besonderes“, erklärt Jens Hofmann. Der Spieler gewann in der vergangenen Saison bei den Deutschen Meisterschaften des Rollstuhlverbandes sensationell im Einzelwettbewerb der zweiten Wettkampfklasse die Bronzemedaille. „Wir sehen die Saison professionell, aber nicht verbissen“, sagt

Hofmann. Er macht deutlich, dass man nicht angetreten ist, um sich abschießen zu lassen. Vielmehr wollen Hofmann sowie Hartmut Zahn und Marco Pratsch „die Lage checken“. Nach der Eingewöhnungsphase will das gesamte Team, welches durch Susanne Wenzel, Adriane Fabian, Lars Wittchen und Steffen Huber verstärkt wird, die Liga rocken. Das Team hofft am Saisonende noch ein Wörtchen im Aufstiegsrennen mitreden zu können.



Alle drei Rollstuhlfahrer nehmen am Leutzscher Behindertenprojekt teil. Sie wurden von Lucie Hartmann angesprochen. „Ich wollte



© Benjamin Bauer

schon immer Tischtennis richtig spielen lernen“, erzählt Lucie. Als das Projekt im März 2013 begann, sprach sie jeden Leipziger Rollstuhlfahrer an. „Ich wollte nicht, dass das Projekt gleich wieder einschläft“. Nach der Etablierung eines angeleiteten Trainings durch Trainer Jorge Palma spielen jetzt drei von Lucie Hartmann akquirierte Rollstuhlfahrer in der 17. Herrenmannschaft. Die Heimspiele finden Freitags ab 19.30 Uhr in der Wielandstraße statt. Geht's schauen!



## Die wichtigsten Infos und Fragen zum Behindertenprojekt

**Start:** März 2013

**Teilnehmerzahl:** 11

**Kann ein Hobbyspieler teilnehmen?**

Klares ja! Jeder Teilnehmer kann selbst entscheiden, ob er einfach nur etwas spielen möchte oder von Trainer Jorge Palma Tischtennis vermittelt bekommen will.

Was sind die Ziele des Projekts? Die Etablierung der Sportart Tischtennis als Freizeit- und Wettkampfsport für Menschen mit körperlichen Einschränkungen in Leipzig und Sachsen. Einzigartig in Sachsen ist die Möglichkeit, Tischtennis systematisch, unter Anleitung eines Trainers, zu spielen bzw. zu trainieren.

**Was kostet die Teilnahme?**

Nach Schnuppertraining den ermäßigten Mitgliedsbeitrag von monatlich 10,50 Euro.

**Wann?**

Montag 16.30-18.45 Uhr und Dienstag 17.15-19.30 Uhr

**Wo?** Am Sportforum 3 (3. Etage, linker Eingang, Fahrstuhl vorhanden) 04105 Leipzig

**Kontakt für Teilnehmer:**

Jens Hofmann (Tel.: 0172/3417242; E-Mail: powereugen@web.de)



## HERREN

### I. Regionalliga

Sebastian Moavro  
Michal Jirasek  
Mark Simpson  
Andrej Putuntica  
Sven Hübner  
Jakob Mund

### II. Landesliga

Byron Martinez  
Stefan Berger  
Raffaele Sassano  
Rafael Christen  
Justin Huszti  
Marian Schmalz  
Steffen Gaßmann

### III. Landesliga

Jorge Palma  
Robert Hofmann  
Andreas Mohr  
Sandy Ludwig  
Dr. Hartmut Kuhn  
Tim Schlimme  
Christian Baier

### IV. Landesliga

Kai Wienholz  
Robert Pagels  
Jörg Wangler  
Gunnar Boldhaus

Marcel Zimmermann  
Matthias Heidrich  
Eric Thoß

### V. 1. Bezirksliga

Benjamin Bauer  
Marco Falk  
Igor Turkovic  
Torsten Braun  
Christian Klas  
Samuel Utzelmann  
Gunter Mittmann  
Benedikt Peters

### VI. 2. Bezirksliga

Jens Glenneberg  
Denis Gärtner  
Arne Welskopf  
Mario Müller  
Maximilian Schreiner  
André Lim-Richter  
Mike Ebersbach  
Mario Geithe

### VII. 2. Bezirksliga

Steven Sachse  
Alexander Forner  
Tihon Zjazev  
Matthias Wolf

Mike Profeld  
Oliver Wolf  
Stefan Uebe

### VIII. Bezirksklasse

Christopher Klatt  
Dr. Mohammad Zaino  
Karl Wischky  
Michael Olewicki  
Erik Reinhard  
Markus Brendel  
Silvio Vogel  
Stefan Kahle  
Thomas Beinicke  
Stefan Thiem

### IX. 1. Stadtliga

Sören Korn  
Marco Fehl  
Knut Petersen  
Dr. Armin Schulz-Abelius  
Carsten Sewtz  
Holger Schmied

### X. 1. Stadtliga

Sebastian Flock  
Dustin Albrecht  
Torsten Fink  
Dr. Jens Grosche  
Tobias Naumann  
Frank Tätzner

### XI. 2. Stadtliga

Friedrich Ackner  
Andy Brunner  
Christian Heck  
Matthias Hamann  
Falk Blößing

### XII. 2. Stadtliga

Götz Morgenstern  
Andreas Hermann  
Alexander Schmitt  
Tobias Bauer  
Dirk Gläßer

### XIII. 1. Stadtklasse

Martin Fintzel  
Rolf Kunze  
Tobias Schön  
André Riebau  
Benjamin Dechant  
Stefan Pfarschner

### XIV. 1. Stadtklasse

Hasso Bahlecke  
Christoph Brendel



© Ina Wildführ

Steffen Gocht  
Wolfgang Frische  
Claudia Kupfer  
Horst Scheitzach  
Thomas Hösel  
Günther Müller

### XV. 1. Stadtklasse

Wilhelm Behringer  
Robert Selder  
Steven Großpietsch  
Danny Hanke  
Enrico Geike  
Janosch Nitschke  
Mary Uhlig

### XVI. 2. Stadtklasse

Maiko Frenz  
Andreas von Paschotka-Lipinski  
Bert Kantak  
Peter Engert  
Thomas Rauh  
Pascal Berndt  
Dustin Lehmann

### XVII. 2. Stadtklasse

Fabian Ohlig  
Christoph Kuhn  
Maximilian Schröder  
Jens Hofmann  
Hartmut Zahn  
Marco Pratsch  
Susann Wenzel  
Steffen Huber  
Matthias Antonio  
Hermann Lars Wittchen  
Adriane Fabian

## DAMEN

### I. Bundesliga

Kathrin Mühlbach  
Marina Shavyrina  
Anna-Marie Helbig  
Huong Do Thi

### II. Regionalliga

Linda Renner  
Antra Vinerte  
Huong Tho Do  
Thi Kulbaken

Fajzulin Alexandra  
Nickel Maja Meyer

### III. Landesliga

Nicole Silva Campos  
Laura Krüger  
Christiane Thyrolf  
Kerstin Meusch  
Laura Schülbe

### IV. Bezirksliga

Carola Mehner  
Ann-Kathrin Binner  
Marina Fehl  
Mary Uhlig  
Marie-Philine Rockmann  
Claudia Kupfer  
Susann Wenzel  
Jennifer Welsch  
Eva Naumann  
Adriane Fabian  
Marie Hartung  
Jana Radhers  
Katja Uebe

## JUGEND

### I. Bezirksliga

Fabian Ohlig  
Ann-Kathrin Binner  
Marie-Philine Rockmann  
Christoph Kuhn  
Maximilian Schröder

### II. Bezirksklasse

Lysander-Marius Schütz  
Philipp Haegeler  
Toni Schönbach  
Albrecht Stubenrauch  
Julius Mittag

### III. 1. Stadtliga Schüler

Malte Sewtz  
Mischa Roß  
Jonas Schubert  
Amin Miladi  
Johannes Merkel  
Hans-Martin Rottleb  
Louise Richter



### 5. Internationale Mannschaftsmeisterschaften der Seniorenvereinigungen

Nach Cottbus 2007 wird Leipzig vom 16. bis 19. Juli 2015 Gastgeber der 5. Internationalen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften sein. Die sächsische Metropole lädt die Mannschaften der Mitgliedsländer der International Veterans Table Tennis Society (IVTTS) und weiterer interessierter Tischtennis-Seniorenclubs und -vereinigungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Leipziger Damen-Erstligisten Leutzscher Füchse und dem sächsischen Beisitzer von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V., Manfred Tschörner, werden im Spiellokal der ersten Bundesligamannschaft in der Leplaystraße die Mannschafts-Wettbewerbe in je sechs Altersklassen männlich/weiblich (Senioren 40, 50, 60, 65, 70 und 75) durchgeführt. Ein Team besteht bei den Seniorinnen aus zwei, bei den Senioren aus drei Aktiven. Teilnahmeberechtigt sind nur DER CLUB-Mitglieder.

Neben dem internen Wettkampf um die meisten Siegerteams zwischen England und Deutschland

gehen weitere Mannschaften aus den unterschiedlichsten Nationen an den Start. Bei den 4. Internationalen Mannschaftsmeisterschaften waren dazu eigens ein australisches Team, neben Türken, Holländern, Bulgaren und vielen weiteren Nationen, angereist.

### Weitere Informationen zu den 5. Internationalen Mannschaftsmeisterschaften erscheinen auf den Webseiten:

[www.tt-veterans-international.com](http://www.tt-veterans-international.com) (IVTTS) und [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de) von DER CLUB ab Dezember 2014. Wer DER CLUB-Mitglied werden möchte, findet das Anmeldeformular ebenfalls auf der DER CLUB-Homepage.

DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. wurde anlässlich der Senioren-Europameisterschaften 1999 in Göteborg/Schweden gegründet. Der unabhängige Verein vertritt die Interessen von tischtennisspielenden Senioren und Seniorinnen. Er arbeitet dabei mit den Kreisen, Bezirken, Landesverbänden und dem Ressort Seniorsport des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB) zusammen.

**BODY STREET**<sup>®</sup>

### Timo Boll: Ganzkörper-EMS-Training (Elektro-Muskel-Stimulation) mit miha



Timo Boll, Deutschlands mehrfacher Europameister, war bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft 2012 in glänzender Verfassung. Nach langer Zeit mal wieder, muss man anmerken. Es plagten ihn seit dem Jahr 2004 immer wieder starke Rückenschmerzen, die eine Topleistung nicht zuließen. Die Lösung für das Problem war das Ganzkörper-EMS-Training (Elektro-Muskel-Stimulation) von Miha bodytec. Dabei handelt es sich um ein Muskeltraining mit niederfrequenten Reizstrom innerhalb kürzester Zeit. Es spricht nicht nur die großen Muskelgruppen, sondern auch speziell die tiefliegenden Fasern, die mit herkömmlichen Krafttrainingsmethoden nur äußerst schwer erreichbar sind, an.

Timo Boll selbst sagt dazu: „Ich habe mich sehr intensiv mit dem miha bodytec vorbereitet. Ich habe während dem Turnier nochmal einen richtigen Schnelligkeitsschub gespürt und konnte selbst am Ende noch körperlich zulegen! Ich nutze das miha bodytec 2x pro Woche ca. 15-20 Minuten, machte danach auch jeweils das Entspannungsprogramm. Klar, hab auch ich noch starken Muskelkater danach, aber wenn der Effekt so groß ist, kann ich sehr gut damit leben :-)“.

Der Fitnesstrainer Oliver Schmidlein, der unter anderem für die deutsche Fußballnationalmannschaft betreute, meint: „Der

Einsatz alleine und in Verbindung mit konventionellen Trainingsmethoden führt zu einem höheren Level an Leistungsfähigkeit und Performance. EMS-Training ermöglicht eine stärkere und intensivere Kontraktion des Muskels.“

Trainiert wird im Stehen, Sitzen oder auch Liegend. Man trägt Arm-, Bein-Pads und eine Weste, durch die man Stromreize bekommt, welche individuell-typische als auch atypische Bewegungsabläufe nachahmen. Dadurch können die wichtigsten Muskelgruppen und ihre Antagonisten gleichzeitig aktiviert und und in kurzer Zeit trainiert werden. Gemäß einer Studie der Universität Bayreuth erhöhte sich die Maximalkraft bei Sportstudierenden bereits nach vier Trainingseinheiten um 17 Prozent, nach vier Wochen gar um 30. Die Kontraktionsgeschwindigkeit stieg bei den Probanden um durchschnittlich 22 Prozent, die Explosivkraft der schwer erreichbaren, tiefen Rumpfmuskulatur um 74 Prozent.

Ein miha bodytec Gerät kostet 10.115,00 EUR. Bodystreet bietet in seinen 3 Standorten in Leipzig genau dieses Training für den Endkunden an. So nun auch in der Kooperation mit den Leutzscher Füchsen. Das Hightech-Training steht den Bundesligaspielerinnen sowie dem ersten Herren- und dem zweiten Damenteam sogar kostenfrei zur Verfügung.



### Kolumbianer gewinnen Allianz-Cup 2013

Die 22. Auflage des traditionellen Zweier-Mannschaftspokals der Allianz Versicherungen lockte ein starkes Teilnehmerfeld aus Mitteldeutschland zum Halali des Tischtennisjahres 2013 in den Leutzscher „Fuchsbau“ an der Wielandstraße. Für die internationale Note sorgten diesmal Spieler aus Chile, Syrien und vor allem Kolumbiener. An der Seite von Carlos Arcila, Spitzenmann beim südbadischen TTC Singen und Ehemann des Leutzscher Bundesligastars Kathrin Mühlbach, steigerte sich auch der erst 15-jährige Hernando Franco Zambrano. Das Nachwuchstalents wechselte zur Rückrunde im Januar 2014 von den Leutzscher Füchsen zum ab-

stiegsbedrohten Bezirksligisten SV Dippoldiswalde. Beide Vereine einigten sich im Herbst auf diese Hilfe. Die beiden technisch überlegenen Kolumbianer blieben ungeschlagen und sicherten sich den Pokal nach sieben Stunden straffem Turnierprogramm im Finale gegen Maja Meyer und Stefan Berger vom Gastgeber. Immerhin zwang die Leutzscher Regionalligaspielerin Meyer mit ihrem aggressiven Angriffsspiel den bis dahin ungefährdeten Arcila in den Entscheidungssatz. Das Spiel um den dritten Platz gewann Aufbau Schwerz (Stumm/Newe) aus Sachsen-Anhalt gegen die thüringischen Titelverteidiger Fehrle/Krutzke aus Altenburg. Turnierleiterinnen waren Claudia Huszti und Kerstin Meusch.



### Vorschau 2014: Allianz-Cup goes Clickball

Clickball begeistert seit der ersten WM 2013 immer mehr Tischtennisspieler. Die Sandpapierschläger, mit denen alle Akteure agieren müssen, ermöglichen eine höhere Chancengleichheit. Sie nehmen das Element Rotation fast vollständig aus dem Spiel und garantieren somit längere und taktisch geprägte Ballwechsel. 2014 trifft der Trend den Allianz-Cup.

Unser traditionsreiches Turnier dient in diesem Jahr als Qualifikationsturnier für die Deutschen Clickball-Meisterschaften in Erfurt. Dafür werden eigens die Regeln des Allianz Cups geändert. Den Pokal gewinnt das Team, das die beiden bestplatzierten Einzelspieler stellt. Schon jetzt steht fest: Es wird eine verrückte, spannende und sportlich offene Veranstaltung.



© Benjamin Bauer





### Leutzscher Füchse – Der TT-Verein für Jeden

Die Leutzscher Füchse haben eine atemberaubende Entwicklung genommen. Ob Leistungs- oder Hobbysportler, Menschen mit Handicap oder internationale Gäste: Alle gesellschaftlichen Gruppen zelebrieren den Tischtennisport im Fuchsbau. Die Vision vom Verein für Jeden mit seinen vielfältigen Projekten befindet sich in der Startphase. Unser vielköpfiges Engagement ist ein guter Motor. Aber leider reichen Kreativität, Spontaneität, Ideenreichtum, Herzblut und Mitgliedsbeiträge als Treibstoff allein nicht aus. Im Klartext: Die Etablierung und Entwicklung unserer Vision kostet Geld. Geld für die Trainer, das beste Material und nicht zuletzt für Argumente, die Talente vom Abwandern abhalten. Keine Bange, wir wollen nicht einfach Ihr Geld. Was wir Ihnen vorstellen möchten, ist ein Investmentprogramm. Denn wie bei einem heißen Anlagetipp profitiert der, der rechtzeitig eingestiegen ist. Und jetzt ist genau der richtige Moment!

#### Die Leutzscher Füchse stehen auf vier Pfoten:

**1. Leistungs- und Breitensport**  
Sportliches Aushängeschild sind die 1. Damen, die seit der Saison 2012/13 in der Bundesliga aufschlagen. Das

Besondere: Gleich drei Spielerinnen stammen aus Leipzig. Insgesamt tragen über 100 Mitglieder in 24 Leutzscher-Teams in dieser Saison den Fuchs auf der Brust. Die tägliche Basis dafür ist Jugendarbeit, mit täglichem Training aller Altersgruppen.

#### 2. Behindertensport

Das Projekt „Qualifiziertes Tischtennistraining für Menschen mit körperlichen Einschränkungen“ startete im März 2013 und ist in Sachsen einzigartig. Teilnehmer des Projekts starten aktuell in einer inkludierten 17. Herrenmannschaft.

#### 3. Internationalität

Die Leutzscher Füchse haben Partnervereine in Uruguay, Peru, Chile und Kolumbien. Daraus entstehen unendliche Möglichkeiten der Kooperation: Zum Beispiel eine Leutzscher-Füchse-Weltmeisterschaft oder das internationale Jugend-Tischtennis-Camp.

#### 4. Seniorengruppe

Gespielt wird aus Spaß an der Freude. Tischtennis ist das Mittel zum Zweck: Gute Laune, Gespräche über die Welt und Gemeinschaftlichkeit zählen mehr als Punkte.



Im Folgenden erhalten Sie eine Auswahl der Leistungen, die wir Ihrem Unternehmen individuell nach Absprache anbieten können:

#### 1. Buswerbung

Ihr Logo begleitet uns auf unserem Weg quer durch Deutschland.

#### 2. Werbung auf Spielkleidung

Wir beflocken Ihr Logo auf die Trikots, den Trainingsanzug, die Hosen/Röcke und die Einspieltrikots.

#### 3. Präsenz auf Drucksachen

Sie können Anzeigen in unserem Saisonheft oder auf Flyern schalten. Zudem kann Ihr Logo von uns auf dem offiziellen Briefpapier, den Eintrittskarten und dem Spielankündigungspakat platziert werden.

#### 4. Werbung auf unserer Homepage

Integration Ihres Logos auf unserer Website.

#### 5. Werbung in den Social Media

Wir integrieren ihr Logo in unser Hauptbild bei Facebook und Twitter.

#### 6. Namensrechte für unsere Projekte

Erhalten Sie die Namensrechte für das erste qualifizierte Tischtennis-

programm für Menschen mit körperlicher Behinderung in Leipzig (S. 56f) oder dem internationalen Jugend-Tischtennis-Camp (S. 24f).

#### 7. Werbung rund um die Bundesliga-Heimspiele

Die Heimspiele erlauben drei unterschiedliche Möglichkeiten zum Sponsoring:

- Banden- und Bannerwerbung mit Ihrem Logo.
- Integration Ihres Logos auf Ergebnistafel/Online und Offline.
- Werden Sie offizieller Spiel-Presenter eines Heimspiels Ihrer Wahl.
- Promotionaktionen im Umfeld eines Heimspiels. Beinhaltet die Verteilung von give-aways, Aufbau eines Promotionstandes und Geschenke für das Gewinnspiel.
- Sponsorenwand mit Ihrem Logo. Ideal für Fotoaufnahmen von einzelnen Mannschaften und für Pressetermine

#### 8. Newsletter-Presenting

Werden Sie offizieller Presenter unseres Newsletters.

#### 9. Eventunterstützung

Unsere Bundesligastars nehmen an Ihrem Sommerfest teil, bestreiten einen Schaukampf und spielen mit Ihren Mitarbeitern.



**Kontakt:**

Leipziger TTV  
 Leutzscher Fuchse 1990 e.V.  
 Christian Klas (Präsident)  
 Richard-Lehmann-Str. 25  
 04275 Leipzig  
 Telefon: +49 (0) 341 3027 190  
 Fax: +49 (0) 341 3027 191  
 E-Mail:  
 christian.klas@leutzscher-fuechse.de  
 www.leutzscher-fuechse.de

Gründungsjahr: 1990  
 Nachfolger der BSG „Chemie“  
 Leipzig, Sektion Tischtennis  
 Erster selbstständiger TT-Verein in  
 Leipzig

Mitgliederanzahl: über 180  
 (Durchschnittsalter 32 Jahre)

Mannschaftsanzahl: 24  
 17 Herren-, 4 Damen-, 3 Nachwuchs-  
 und 1 Schüler-Team spielen von der  
 Stadtklasse bis zur 1. Bundesliga.

Spiel- und Trainingsort:  
 TH „Käthe-Kollwitz-Schule“  
 Wielandstraße  
 04177 Leipzig-West

Spielort 1. Bundesliga:  
 Sporthalle Leplaystraße 11  
 04103 Leipzig

Trainingstage: Montag-Freitag  
 Kinder/Jugendliche ab 17.00 Uhr  
 Erwachsene ab 19.00 Uhr

Über 15 Trainer kümmern sich um  
 die Stars von morgen.



© Benjamin Bauer

**KÜCHENFUCHS**  
 www.kuechenfuchs.de

*Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant. Küchen von klassisch bis extravagant.*

Otto-Schill-Straße 1  
 04109 Leipzig  
 Telefon: 0341 - 477 21 33  
 Telefax: 0341 - 477 21 36

www.kuechenfuchs.de

**EVENTSTUDIO**  
 KÜCHENFUCHS

www.eventstudio-leipzig.de

*Feiern Kochen Mieten  
 Geniessen Verkosten Tagen*

1015 LEIPZIG 2015

A stylized number '1000' where the '1' is yellow, the first '0' is yellow, the second '0' is green, and the third '0' is blue with an arrow pointing up and to the right.

Wir sind die Stadt

DAHLER & COMPANY

IMMOBILIEN